

REH port

Amtsblatt der Stadt Rehau und der Gemeinde Regnitzlosau

21. Jahrgang – Ausgabe 9 – Oktober 2020



Einweihung des neuen Gebäudes der Berufsschule Rehau

ANZEIGE



Die LamiKita begrüßte
ihren ersten Nachwuchs



Neues „Bushaisla“ zwischen
Haag und Schwesendorf



Rehau-Fichtig 7 · Tel. 09283-1254

**Reifen
für
REHAU**



siehe Anzeige im Innenteil

Tel: 09283/1254

Impressum

Herausgeber: Stadt Rehau, Martin-Luther-Str. 1, 95111 Rehau

Gemeinde Regnitzlosau, Hauptstr. 24, 95194 Regnitzlosau

Verantwortlich für den Inhalt: Für Rehau: Bürgermeister Michael Abraham

Für Regnitzlosau: Bürgermeister Jürgen Schnabel

Redaktion: Hauptamtsleiter Hans-Peter Zeeh, Uwe von Dorn

Anzeigen (verantw.): Nordbayerischer Kurier Zeitungsverlag GmbH, Bayreuth, Dr. Serge Schäfers

Erscheinungsweise: Grundsätzlich am letzten Samstag im Monat

Erscheinungstermin dieser Ausgabe: 26. September 2020

Druck: Druckzentrum Hof



SVP Elektrotechnik GmbH
www.svp-elektrotechnik.de
Telefon: 09283/8997300

Ihr regionaler Fachpartner für:

- Elektroinstallationen
- Photovoltaik
- mit Speichersystemen
- EIB/KNX - Smart Home
- Beleuchtungsanlagen
- Antennenanlagen
- Netzwerktechnik

GeBO
Gesundheitsleistungen Bezirk Oberfranken
Bezirksklinik Rehau
Fohrenreuther Str. 48 • 95111 Rehau
Telefon 09283 599-0, Fax 09283 599-193
rehau@gebo-med.de

- Fachkrankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
- ◆ Akutpsychiatrie
 - ◆ Gerontopsychiatrie
 - ◆ Suchtmedizin
 - ◆ Psychotherapie
 - ◆ Psychosomatik
 - ◆ Tagesklinik
 - ◆ Institutsambulanz
 - ◆ Aufsuchende Fachpflege
 - ◆ Ambulante Physiotherapie
- Nähere Informationen unter www.gebo-med.de

KLAUS RITTER

BAUGESCHÄFT GMBH

GOETHESTR. 1 • 95111 REHAU

Fachbetrieb nach WHG § 19

Umbau & Sanierung

Fassadendämmung

Putzarbeiten

Pflasterarbeiten

Kernbohrungen

Telefon: 0 92 83/16 35

Telefax: 0 92 83/15 39

E-Mail: k-ritter-bau@t-online.de

**TREPPENLIFTE
KOSTENLOS o. günstig!**

Sanitätshaus
SperSchneider
Hof - Selb - Naila

Gratis Beratung über Zuschüsse!
09281 - 3030

FLASCHNEREI — SANITÄR — HEIZUNG

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt Verstärkung für unser Team

Meister /Techniker

(m/w/d) (Heizung/Sanitär)

Sie sind Meister oder Techniker? Sie wollen sich verändern?
Dann sind Sie bei uns genau richtig.
Gerne auch Jungmeister ohne einschlägige Erfahrung

Kundendienstmonteur

(m/w/d)

zur Wartung von Öl- und Gasheizungsanlagen sowie erneuerbarer Heiztechniken und Kleinreparaturen an SHK-Anlagen

Am Graben 7 • 95111 Rehau
Tel. 0 92 83/10 50 • Fax 0 92 83/42 94
E-Mail: info@rothemund.de

Die nächste Ausgabe des

REHport

erscheint am

Samstag, 31. Oktober 2020

Anzeigenschluss: Montag, 19. Oktober 2020

Verbreitungsgebiet:
Stadt Rehau, Gemeinde Regnitzlosau und die jeweils dazugehörigen Ortsteile
Auslagestellen: Sparkasse Schönwald

Ihre Ansprechpartner:
Für den amtlichen und redaktionellen Teil:
Für Rehau: Hauptamtsleiter Hans-Peter Zeeh, Tel. 09283/2025,
E-Mail: hauptamt@stadt-rehau.de
Für Regnitzlosau: Ann-Kathrin Bösl-Neupert, Tel. 09294/9433311

Für Terminmeldungen:
E-Mail: anna.roth@stadt-rehau.de

Für Anzeigen:
Reiner Zörnlein, Tel. 09287/2163,
Mobil: 0176/22340253
E-Mail: druckzentrum.selb@t-online.de

Wichtige Rufnummern

Bezeichnung	Anschrift	Telefon
Notruf Polizei		1 10
Notruf Feuerwehr		1 12
Bayerische Rotes Kreuz, Rettungsdienst		1 12
BRK, Außenstelle Rehau		14 79
Polizeistation Rehau	Jahnstraße 1	86 00
Bezirksklinik Rehau	Fohrenreuther Straße 48	59 90
Frauennotruf Hof der Diakonie Hochfranken		09281/77677
Bayernwerk AG, Kundencenter Naila		0 92 82/76-0
		0180/2 88 44 88
Fa. Südwasser GmbH	Bahnhofstraße 16	86 10
Bei Störungen:		
Strom:		0180/2 19 20 91
Gas:		0180/2 19 20 81
Wasser:		09283/861 22 43
Bauhof		89 94 56
Sportzentrum		89 91 23
Infozentrum		46 09
Freibad		12 69
Loipe Faßmannsreuth (Pelz)		09294/2 63
Skizentrum Kornberg		09287/22 25

Einrichtungen der Stadt Rehau - Öffnungszeiten:

Rathaus:

Montag:	8.00 - 12.00 Uhr u. 14.00 - 16.00 Uhr
Dienstag:	8.00 - 12.00 Uhr u. 14.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch:	8.00 - 13.00 Uhr
Donnerstag:	8.00 - 12.00 Uhr u. 14.00 - 16.00 Uhr
Freitag:	8.00 - 12.00 Uhr

Bücherei:

Dienstag:	14.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch:	10.00 - 13.00 Uhr
Donnerstag:	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag:	14.00 - 18.00 Uhr

Weitere Informationen zu den Einrichtungen der Stadt Rehau finden Sie unter www.stadt-rehau.de

Ein Zeichen höchster Wertschätzung für Kunststoffpionier Helmut Wagner

Hochmodern, bestens ausgestattet, architektonisch hervorragend gelungen und pünktlich zum Schulbeginn eröffnet: Bei der Einweihung des Erweiterungsbaus der Rehauer Berufsschule mit zahlreichen Gästen aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Schule gab es Lob von allen Seiten. Zu Ehren des Pioniers in der Kunststoffverarbeitung sowie Vorreiters in der branchenspezifischen Aus- und Weiterbildung trägt die Bildungseinrichtung nun einen eigenen Namen: Helmut-Wagner-Schule.

„Das Schuljahr beginnt mit einem freudigen Ereignis.“ Mit dieser Botschaft leitete Dr. Andrea Bröner, ständige Vertreterin der Schulleitung, die Eröffnungsfeier ein, die Corona-bedingt in kleinem Rahmen begangen wurde. Stolz sei sie auf den neuen, 1600 Quadratmeter großen Bau: „Ein durchdachtes Raumkonzept, eine freundliche Lernatmosphäre, eine moderne IT-Infrastruktur – das sind nur einige der Attribute, die das Schulgebäude auszeichnen. All dies konnte nur durch das Engagement vieler beteiligter Stellen realisiert werden.“ Das sei während der zwei Jahre Bauzeit nicht immer leicht gewesen – Durchhaltevermögen sei oftmals gefragt gewesen. „Doch es hat sich gelohnt“, so das Urteil der Eröffnungsdreherin.

Dies konnte Landrat Dr. Oliver Bär in seinem Grußwort bestätigen: „Heute ist ein guter Tag für die Bildungslandschaft in Hochfranken.“ Er bezeichnete die neue Schule als einen Bildungsort, der den Ansprüchen der immer wichtiger werdenden Digitalisierung gerecht wird. „Die Investition, die hier getätigt wurde, ist eine Investition in die Zukunft unserer Jugend.“ Als ein Zeichen der Wertschätzung bezeichnete er die Entscheidung, die Schule nach Helmut Wagner zu benennen. „Wagner hat im Laufe seines Wirkens etwas geschaffen, das mit Worten zu würdigen nicht möglich ist. Wagner hat mit Pioniergeist und Engagement ein Weltunternehmen hervorgebracht, aber sein Herz ist weiterhin in Rehau.“

Ihm folgte ein Grußwort von Regierungspräsidentin Heidrun Piwernetz, die zu der gelungenen Umsetzung des „Kompetenzzentrums Berufsschule“ beglückwünschte. Sie betonte, dass die Rehauer Berufsschule über die Region hinaus einen hohen Stellenwert einneh-



„Heute ist ein guter Tag für die Bildungslandschaft in Hochfranken“, so Landrat Dr. Oliver Bär bei der Einweihung des neuen Gebäudes der Berufsschule Rehau.

me. „Jugendliche aus Oberfranken, Unterfranken und sogar aus der Oberpfalz erhalten hier in Rehau die beruflichen Grundlagen für ihre Zukunft.“

Der Rehauer Bürgermeister Michael Abraham sprach in seiner Rede von einem weiteren Baustein des Schulprojektes 2020. „Rehau ist stolz auf seinen Ruf als Stadt mit modernen Bildungseinrichtungen, die insgesamt 1600 Schülerinnen und Schüler besuchen.“

Nachdem Architekt Rainer Stöcker vom beauftragten Nürnberger Architekturbüro BSS das Konzept erklärte, an dessen Umsetzung 33 Gewerke beteiligt waren, wurde vor dem Gebäude ein Schild mit dem neuen Namen der Schule ent-



Clarissa Wagner

hüllt. Diesen Part hatte ein ganz besonderer Gast übernommen: Clarissa Wagner war stellvertretend für ihren Vater zur Schuleinweihung nach Rehau gekommen. Dabei ließ sie es sich nicht nehmen, einige Worte an die Gäste zu richten: „Auf außerordentliche Weise schätzt mein Vater diese besondere Ehrung, dass die neue Schule nach ihm benannt wird. Auch im Namen der Familie Wagner bedanke ich mich für die Anerkennung und Wertschätzung.“

In ihrer Rede betonte Wagner, dass ihrem Vater die Aus- und Weiterbildung junger Menschen seit der Firmengründung am Herzen lag. „Da der Kunststoff zu der damaligen Zeit ein neuer Stoff war, mit

dem man erst lernen musste umzugehen, gab es einige Hürden, bis es zu den Ausbildungsgängen Verfahrensmechaniker und Werkzeugbau, so wie sie heute an den Berufsschulen unterrichtet werden, kam. So bestand mein Vater in den ersten Jahrzehnten darauf, dass die interne Ausbildung gefördert wird, um den Wissensstand der Lehrlinge zum Kunststoffformgeber auf ein hohes Niveau zu bringen. Erst 1976 wurde der Beruf des Kunststoffformgebers endlich vom Gesetzgeber verabschiedet, heute als Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik bezeichnet.“

Clarissa Wagner hob hervor, dass die Ausbildung bei REHAU auch in der heutigen Zeit einen hohen Stellenwert einnimmt – was die vielen Auszeichnungen von REHAU Auszubildenden eindrucksvoll belegen. Dass das firmeninterne Ausbildungszentrum Prolin, das als modernstes in Oberfranken gilt, eine wichtige Rolle in der Ausbildung spielt, davon konnte sich Clarissa Wagner bei einem Rundgang selbst überzeugen. Michael von Hertell, Leiter Berufsausbildung, führte sie und ihre Kinder Finn und Dominica durch die Werkstätten und Schulungsräume.

Der offizielle Teil der Einweihungsfeier der „Helmut-Wagner-Schule“ endete mit dem kirchlichen Segen durch Pfarrer Andreas Pannicke für die evangelische Kirche und Pfarrer Dieter Georg Jung für die katholische Kirche. Danach konnten die geladenen Gäste die neuen Räumlichkeiten besichtigen. Was sie sahen, hat beeindruckt: Flure und Räume sind angesichts großer Fensterfronten hell und einladend, Herzstück des Gebäudes ist eine zentrale Treppe. In der ersten Etage gibt es acht geräumige Klassenräume und zwei Werkräume, im Erdgeschoss befinden sich die Verwaltungsbüros.

Die Rehauer Berufsschule besuchen zurzeit 450 Schüler und Schülerinnen – davon haben sich 26 für eine Ausbildung zum Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik bei REHAU entschieden. Sie erhalten hier das Rüstzeug für ihren Beruf und werden durch ihr Know-how zu einem der wichtigsten Bausteine für die Zukunft von REHAU. Dies hatte Helmut Wagner schon vor sieben Jahrzehnten erkannt.



Bekanntmachung des Jahresabschlusses 2019 der Stadtwerke Rehau

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem als Anlagen 7.1.2 bis 7.1.5 beigefügten Jahresabschluss der Stadtwerke Rehau, Rehau, zum 31. Dezember 2019 und dem als Anlage 7.1.1 beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Stadtwerke Rehau, Rehau:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Rehau, Rehau, – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Rehau, Rehau, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Werkseinsatzes für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen. Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können. Der Werkseinsatz ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk

zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hof, den 23. Juni 2020

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Coenen gez. Woeschka
Wirtschaftsprüferin Wirtschaftsprüfer“

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 22.07.2020 den Jahresabschluss 2019 der Stadtwerke wie folgt festgestellt:

„Die Bilanz der Stadtwerke Rehau schließt zum 31.12.2019 mit einer Summe von 6.794.898,18 EUR in Aktiva und Passiva ab. Der ausgewiesene Jahresverlust in Höhe von 23.288,50 EUR wird in den bestehenden Verlustvortrag eingestellt.“

Der Jahresabschluss liegt bei der Stadtverwaltung (Kämmerei), Martin-Luther-Str. 1, 95111 Rehau und den Stadtwerken Rehau, Bahnhofstraße 16, 95111 Rehau in der Zeit vom 28.09.2020 bis 12.10.2020 innerhalb der üblichen Geschäftszeiten zur Einsichtnahme öffentlich auf.

Rehau, 15.09.2020

gez.
Abraham
1. Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachung

Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses und der Durchführung der Echten Bürgerbeteiligung der Stadt Rehau für die Aufhebung des Bebauungsplans „Am Tannenbergr“

Die Stadt Rehau führt im Rahmen des § 13 BauGB die Bauleitplanung im vereinfachten Verfahren durch. In diesem Verfahren wird nach § 13 BauGB keine Umweltprüfung durchgeführt.

Der Vorentwurf der Aufhebungsplanung liegt in der Zeit vom 05.10.2020 bis 06.11.2020 im Rathaus der Stadt Rehau, Martin-Luther-Straße 1, 95111 Rehau, Zimmer Nr. 202, 2. Stock, in der Zeit von

Montag – Freitag, außer Mittwoch	08.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch	08.00 - 13.00 Uhr
Montag und Donnerstag	14.00 - 16.00 Uhr
Dienstag	14.00 - 18.00 Uhr

zur Einsichtnahme für jedermann öffentlich aus. Gleichzeitig werden die Unterlagen im Internet auf der Seite der Stadt Rehau unter www.stadt-rehau.de eingestellt.

Mit der Aufhebung des rund 30 Jahre alten Bebauungsplanes „Am Tannenbergr“ soll in Zukunft neben einer zeitgemäßen Bauweise auch eine leichtere Umsetzung bei einfachen verfahrensfreien Bauten ermöglicht werden. Als städtebaulicher Rahmen dient dann der § 34 Baugesetzbuch („Einfügegebot“). Die bestehende Bebauung ist hierbei der Maßstab für eine folgende moderne Ergänzungsbebauung.

Nach § 3 Abs. 2 BauGB besteht die Gelegenheit zur Unterrichtung über die allgemeinen Ziele und Zwecke und der wesentlichen Auswirkungen dieser Planung sowie die Möglichkeit zur Äußerung und Erörterung.

Es wird darauf hingewiesen, dass jedermann während der Auslegungsfrist Stellungnahmen abgeben kann und dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben können und bei Aufstellung eines Bebauungsplans, dass ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Rehau, 16.09.2020
gez.

Abraham
1. Bürgermeister

Aus dem Rathaus

Straßenbauförderung: Regierung von Oberfranken bewilligt staatliche Zuwendungen für den Ausbau der Goethestraße und Bahnhofstraße in Rehau

Die Regierung von Oberfranken fördert die Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur. Dazu hat sie für den Ausbau der Goethestraße und Bahnhofstraße in Rehau nun eine Zuwendung in Höhe von 370.000 Euro bewilligt.

Die Stadt Rehau führt dringende Arbeiten zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse durch und baut die Goethestraße und die Bahnhofstraße auf einer Länge von rund 220 Metern mit einer Fahrbahnbreite von 6,80 Metern bzw. 7,20 Metern mit beidseitigen Gehwegen aus. Der bisherige Ausbauzustand der Gemeindestraßen entspricht nicht den Anforderungen an die heutigen bzw. künftigen Verkehrsverhältnisse. Die Streckenabschnitte weisen aufgrund des unzureichenden Fahrbahnaufbaues und der ungenügenden Straßenentwässerung zahlreiche Netz- und Querrisse sowie Verdrückungen und Setzungen auf. Zukünftig werden außerdem die verschiedenen Ansprüche neu geordnet. So erhalten notwendige Fußgängerquerungen eine barrierefreie Ausstattung mit taktilen Leitelementen. Insgesamt wird die Verkehrssicherheit im vorhandenen Verkehrsraum für alle Nutzer verbessert. Die veranschlagten Gesamtkosten betragen rund 1,32 Millionen Euro, von denen rund 600.000 Euro zuwendungsfähig sind. Der bewilligte Zuwendungsbetrag in Höhe von 370.000 Euro bedeutet einen Fördersatz von ca. 61,7 Prozent. Die Mittel stammen aus dem bayerischen Staatshaushalt und werden vom Bayerischen Landtag zur Verfügung gestellt.

Die Bauarbeiten haben bereits im Juni 2020 begonnen und sollen im Sommer 2021 abgeschlossen sein.

Aus dem Rathaus

Die Stadt Rehau stellt wieder Container für Gartenabfälle auf

Zur Aufnahme der Gartenabfälle werden wieder Container im Stadtgebiet und in den Ortsteilen aufgestellt.

Die Aufstellung der Behälter erfolgt für die Dauer von 2 Wochen

ab Freitag, den 09.10.2020

an den bekannten Standorten:

- Parkplatz an der Siemensstraße,
- Anlage beim Hochbehälter „Am Schild“,
- Parkstreifen an der Berliner Allee,
- beim Hammerteich in der Fritz-Strobel-Siedlung,
- bei der Gartenanlage am Frauenberger Weg,
- in der Ziegelhütte bei der Kreuzung Eichelbergstraße/Breslauer Straße,
- am Zehlendorfer Platz in der Hirschberger Straße,
- in der Dürrenloher Straße,
- in der Gartenanlage Dürrenlohe

sowie ebenfalls für die Dauer von 2 Wochen in den Ortsteilen Wurlitz, Faßmannsreuth, Pilsgramsreuth (Ortsmitte) und in der Löwitz.

Die letzte Abfuhr und Einholung der Container erfolgt am Montag, den 26.10.2020.

Die Stadtverwaltung bittet die Bevölkerung die Container ausschließlich mit Gartenabfällen zu füllen. Bei widerrechtlicher Ablagerung von Sperrmüll, Bauschutt usw. erfolgt Anzeige bei der Polizei.

Sperrige Äste und Zweige sollen vor dem Einwerfen zerkleinert werden, um die Behälter besser ausfüllen zu können.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Gartenabfälle nur lose abgelagert werden dürfen. Verpackte Abfälle (z. B. in Kunststoffsäcken) werden von der Abfuhr ausgeschlossen.

Stadt Rehau

Abraham
1. Bürgermeister

Herbstmarkt in Rehau abgesagt

Gewöhnlich findet am letzten Sonntag im Oktober eigentlich der Herbstmarkt mit Kirchweih in Rehau statt. Auf Grund der aktuellen Lage in der Corona-Pandemie muss mit dem Herbstmarkt ein weiteres Traditionsfest in Rehau leider abgesagt werden.

Die Auflagen, die für eine solche Veranstaltung einzuhalten wären, sind zu umfangreich, um diese umzusetzen und den Gästen trotzdem noch einen angenehmen Aufenthalt gewährleisten zu können. Deswegen hat man sich dazu entschieden, in diesem Jahr keinen Herbstmarkt in der Innenstadt abzuhalten. Auch der dazugehörige verkaufsoffene Sonntag muss abgesagt werden.

Wir hoffen, dass spätestens im nächsten Jahr die Märkte und Veranstaltungen wieder in gewohnter Weise stattfinden können.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Zahnärztlicher Notdienst

- 03./04.10.** Dr. Bartsch Thomas, 95126 Schwarzenbach a. d. Saale, Jahnstr. 16, Tel. 09284/200 u. 0175/8600589
- 10./11.10.** Dr. Bauer Jörg, 95213 Münchberg, Ziegelweg 3, Tel. 09251 / 850000 u. 0174 / 9913625
- 17./18.10.** Dr. Beck Siegfried, 95145 Oberkotzau. Baugenossenschaftsstr. 4, Tel. 09286 / 95040
- 24./25.10.** Dr. Blatter Friedrich, 95145 Oberkotzau. Baugenossenschaftsstr. 4, Tel. 09286 / 95040
- 31.10./01.11.** Dr. Böhm Markus, 95197 Schauenstein, Heinrich-Seifert-Str. 47, Tel. 09252/916600

Dienstbereitschaft jeweils von 10.00 – 12.00 Uhr und von 18.00 – 19.00 Uhr, Rufbereitschaft während der übrigen Zeit

Aus dem Standesamt

Von 21.07.2020 – 15.09.2020

Geburten:

- 26.07.2020: Friederike und Nils Stöckel, Oberer Markt 27, 08258 Markneukirchen:
Johann Elias
- 14.08.2020: Franziska und Mark Rolf Meister, Karlstraße 8, 95126 Schwarzenbach
a.d.Saale: Samael
- 01.09.2020: Sara und Yildiray Güney, Vogtlandstraße 3, 95111 Rehau:
Nael Güney, männlich

Eheschließungen:

- 08.08.2020: Laura Neiß und Lukas Müller, Lindenstraße 7, 95111 Rehau
- 08.08.2020: Diana Habrecht und Frank Oliver Riedel, Johann-Strauß-Straße 5,
95111 Rehau
- 15.08.2020: Sarah Bodenschatz und Alexander Herzum, Jägerstraße 35,
95111 Rehau
- 22.08.2020: Helen Rießbeck und Walter Schneider, Sigmundgrün 143,
95111 Rehau
- 05.09.2020: Carina Müller und Philipp Schilz, Heusingerstraße 76, 65934 Frankfurt
am Main
- 05.09.2020: Christina Träger und Patrick Singh, Karolinenstraße 2, 95111 Rehau
- 05.09.2020: Angela Mader und Uwe Nicklas, Mozartstraße 14, 95111 Rehau

Sterbefälle:

- 17.07.2020: Emil Fischer, Chemnitzstraße 6, 95111 Rehau
- 28.07.2020: Erika Scheiter, geb. Lang, Weißenstädter Straße 27,
95158 Kirchenlamitz
- 14.08.2020: Elfriede Wunderlich geb. Pöpel, Am Schild 13, 95111 Rehau
- 17.08.2020: Hilmar Träger, Schildstraße 29, 95111 Rehau
- 03.09.2020: Andreas Weber, Am Rathaus 21, 95145 Oberkotzau
- 07.09.2020: Anna Rudroff geb. Weber, Schildstraße 29, 95111 Rehau

Aus dem Rathaus

Hallenbad-Saison beginnt

Die Tage werden kürzer und kälter, das Laub wird bunter – der Herbst steht vor der Tür. Doch auch in der kälteren Jahreszeit ist in Rehau für Freizeit und Erholung gesorgt. Das Hallenbad in Rehau startet in die neue Saison.

Die offizielle Eröffnung findet wie gewohnt am Donnerstag, 01. Oktober 2020, um 13.00 Uhr statt. Der erste Gast erhält traditionsgemäß ein kleines Präsent vom Bürgermeister überreicht.

Das Rehauer Hallenbad überzeugt durch seine Zweckmäßigkeit. Neu sanierte, moderne sanitäre Anlagen sorgen für einen angenehmen Aufenthalt auch nach dem Badespaß. Beim Warmbadetag am Mittwoch wird das Wasser auf angenehme 30 Grad erhitzt. Gleiches gilt auch für die Warmbadewochen während der Herbst-, Weihnachts- und Faschingsferien. Die Temperatur im Babybecken beträgt durchgehend 32° C.

Wie auch in der Sommer-Saison 2020 im Freibad, wird es für das Hallenbad ein Hygienekonzept geben, um den Auflagen auf Grund von Corona gerecht zu werden. Dieses finden Sie zu gegebener Zeit ausgearbeitet auf unserer Homepage unter www.stadtrehau.de. Da die Auflagen für die Sauna- und Dampfbadbereiche nicht umsetzbar sind, bleiben diese vorerst leider geschlossen.

Die Preise haben sich zu den letzten Jahren nicht geändert.

Eintrittspreise Hallenbad (inkl. Dampfbad)

	Jugendliche unter 18 Jahren	Erwachsene
Einzelkarte	1,50 €	3,00 €
10er-Mehrfachkarte	12,50 €	25,00 €
20er-Mehrfachkarte	24,00 €	48,00 €

Öffnungszeiten Schwimmbad

Montag und Mittwoch	10.00 – 19.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag u. Freitag	13.00 – 19.00 Uhr
Samstag	13.00 – 18.00 Uhr
Sonntag	8.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	Warmbadetag (Wasser 30° C)

Samstagnachmittag zwischen 13.00 – 16.00 Uhr ist nur ein eingeschränkter Schwimmbetrieb möglich.

Aus dem Rathaus

Information über das FFH-Monitoring in Bayern - Lebensraumtypen -

Art. 11 der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-RL) verpflichtet die Mitgliedstaaten der Europäischen Union, den Erhaltungszustand der besonders schutzwürdigen Lebensräume, Tier- und Pflanzenarten (nach Anhang I bzw. II und IV der FFH-RL) von gemeinschaftlichem Interesse zu überwachen (Monitoring). Gemäß Art. 17 der FFH-RL erstellen die Mitgliedstaaten alle sechs Jahre einen Bericht, der die wichtigsten Ergebnisse dieses Monitorings integriert. Die Europäische Kommission bewertet auf der Grundlage dieser Berichte die Fortschritte bei der Verwirklichung in der FFH-RL genannter Ziele.

Bund und Länder haben sich darauf geeinigt, den Erhaltungszustand der Lebensräume und Arten in Deutschland über ein Stichprobenverfahren zu ermitteln und zu dokumentieren. Das Monitoring der Lebensraumtypen erfolgt in Bayern an festen Stichprobenflächen, die jetzt turnusmäßig wieder untersucht werden müssen. Die Probeflächen können sowohl innerhalb als auch außerhalb von FFH-Gebieten liegen.

In Ihrem Gemeinde- bzw. Stadtgebiet befindet sich mindestens eine Probefläche eines oder mehrerer Lebensraumtypen. Diese Probefläche soll im Auftrag des Bayerischen Landesamtes für Umwelt im Zeitraum September 2020 bis Oktober 2022 einmal begangen und bewertet werden. Die Untersuchungen haben keinerlei Konsequenzen für die Grundeigentümer und Nutzungsberechtigten und führen auch nicht zu Beeinträchtigungen der Flurstücke.

Zuständig für Kartierungen von Lebensraumtypen und Arten des Offenlands ist das Bayerische Landesamt für Umwelt. Für Wald-Lebensraumtypen und manche Arten ist die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft zuständig. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Ihre untere Naturschutzbehörde beim zuständigen Landratsamt bzw. bei der kreisfreien Stadt zur Verfügung.

Wohnberatungsstelle für den Landkreis Hof

Die Wohnberatung ist ein Angebot für alle Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Hof rund um das Barrierefreie Wohnen. In allen Lebensphasen ist es sinnvoll über dieses Thema nachzudenken. Junge Familien können davon profitieren, weil auch der Kinderwagen oder das Bobby-Car schwellenlos hineinfahren kann, aber eben auch die ältere oder behinderte Person, wenn sie auf einen Rollator, Rollstuhl oder Unterstützung angewiesen ist. Möglichst lange zu Hause in der vertrauten Umgebung wohnen zu bleiben – das ist der Wunsch der meisten älteren Menschen. Hauptsächlich kommt diese Personengruppe mit ihren Fragen auf die Wohnberatungsstelle zu. Selbstständigkeit und Sicherheit sind im zunehmenden Alter, ob nun mit oder ohne Einschränkungen, die Grundvoraussetzung für ein positives Lebensgefühl. Meist sind es die räumlichen Gegebenheiten, die im Alltag Hindernisse darstellen. Das können zu enge Türen, Treppen oder fehlende Geländer sein oder etwa der Zugang zu Fenstern und Schränken scheint unerreichbar. Schon kleine Maßnahmen können den Alltag erleichtern und die Sicherheit erhöhen: Handläufe an Treppen, der Einsatz von Hilfsmitteln, Stolperfallen vermeiden oder eine Rampe zur Terrasse.

Zwei Themenfelder werden besonders oft in der Beratung angefragt: Das Bad und die Treppe. Es liegt wohl daran, dass gerade das Bad in Zusammenhang mit Pflegebedürftigkeit von mehreren Personen gleichzeitig zur Körperpflege nutzbar sein muss und dieser Raum mehrmals täglich benötigt wird. Also müssen die Voraussetzungen für ein selbstständiges Handeln oder zur Erleichterung der Pflege geschaffen werden. Auch der Einbau eines Treppenliftes unterstützt die Selbstständigkeit und vor allem die Sicherheit des Nutzers. Die Person kann auf eine andere Wohnebene gelangen, ohne um Hilfe bitten zu müssen.

Natürlich wird auch immer nach Finanzierungs- und Zuschussmöglichkeiten gefragt, damit die geplante Maßnahme in der bestehenden Immobilie umgesetzt werden kann. Viele Ratsuchend nutzen folgende Möglichkeiten: Bei bestehender Pflegebedürftigkeit kann ein Antrag auf Wohnumfeld verbessernde Maßnahmen bei der zuständigen Pflegekasse gestellt werden. Hierfür steht ein Betrag von bis zu 4.000 € zur Verfügung. Aber auch über die Wohnraumförderstelle des Landkreises Hof kann bei der Regierung von Oberfranken ein Antrag zur Anpassung von Wohnraum bei Behinderung gestellt werden. Sind die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt und geprüft, können bei Genehmigung zwischen minimal 1.000 € und maximal 10.000 €, nach Abschluss der Maßnahme, ausgezahlt werden.

Oft haben die Ratsuchenden schon bei der Erstanfrage vage Vorstellungen bzgl. der Anpassungsmaßnahme. Ziel der Entscheidungsfindung ist ein passgenaues und eigenes Ergebnis der Wohnsituation vor Ort. Die Wohnberatung bietet eine individuelle und neutrale Beratung. Sie umfasst Informationen zu Hilfsmittelversorgung und Maßnahmen, die das Wohnumfeld verbessern. Ebenso werden verschiedene Wohnformen und barrierefreies Bauen angesprochen.

Seit Dezember 2019 unterstützen fünf ehrenamtliche Wohnberater/-innen mit ihrem Engagement die Arbeit der hauptamtlichen Wohnberaterin in den Landkreis-Kommunen Oberkotzau, Selbitz und Trogen.

Isolde Guba, Wohnberatungsstelle für den Landkreis Hof, Schaumbergstr. 14 in 95032 Hof, Tel. 09281/57 530, E-Mail: wohnberatung@landkreis-hof.de



Die LamiKita begrüßte ihren Nachwuchs

Am 1. September füllte sich die LamiKita mit Leben, denn 53 Kinder durften endlich ihre neue Kindertagesstätte erobern. Seit über einem Jahr laufen die Arbeiten am Gebäude, um einen einladenden Ort für die Kinder der Region zu schaffen. Die regionale Kindertagesstätte bietet den Eltern ein einzigartiges, nachhaltiges Betreuungskonzept, welches die Zubereitung einer gesunden und ausgewogenen Ernährung vermittelt, die sozialen und emotionalen Kompetenzen der Kinder stärkt sowie auch schon erste technische Fähigkeiten näherbringt. Nach drei Jahren der Vorbereitung und Bauzeit begrüßten LAMILUX-Geschäftsführer Alexander Strunz, Kitaleiter Manuel Wohlrab und das gesamte LamiKita-Team und natürlich die Kleinen in der LamiKita in Rehau. 41 Kindergarten- und 12 Kita-Kinder toben sich nun täglich in dem ca. 10.000 Quadratmeter großen Gelände mit einmaligen Elementen, wie dem riesigen Sandkasten, einem Wasserspielbereich, den Podestlandschaften und vielem mehr aus. Die insgesamt 74 Plätze werden in den nächsten Wochen Stück für Stück belegt. Hinter der Planung dieser einmaligen Kindertagesstätte steht das ortsansässige Familienunter-

nehmen LAMILUX, das von der Familie Strunz in dritter und vierter Generation geführt wird. Diese gründete 2009 die Strunz-Stiftung, welche die Region durch zahlreiche Projekte unterstützt und auch die Gründung und den Bau der LamiKita för-



Jetzt darf es losgehen, auch wenn am Anfang noch auf Mamas Arm.

dert. So freute sich Geschäftsführer Alexander Strunz über diesen super Start der LamiKita. „Wir haben viele glückliche Kinder gesehen und Eltern, die auch mit einem Lächeln in die Kita gekommen sind. Ich denke, das war insgesamt ein guter Start, denn auch das Team ist gut angekommen, und es hat eine gute Stimmung geherrscht. Ich denke, es ist ein schöner Ort für die Kinder, an dem sie sich in den nächsten Jahren sehr wohl fühlen können“, so Alexander Strunz. Die La-

miKita verfolgt dabei ein besonderes und einzigartiges Konzept in der Region. Das pädagogische Team fördert das Selbstbewusstsein und die Eigenständigkeit der Kinder ab einem jungen Alter. Ein paar Beispiele dazu sind das gemeinsame Pflanzen und Ernten von Obst und Gemüse, wodurch die Kinder ein wichtiges Bewusstsein für Nachhaltigkeit und gesunde Ernährung entwickeln. Auch an digitale Technologien werden die Kleinen langsam herangeführt. Im Austausch mit Gleichaltrigen und Betreuern werden die emotionalen und sozialen Kompetenzen der Kinder gefördert, sodass sie lernen, achtsam mit sich selbst, ihrem Gegenüber und der Natur umzugehen und so auch im späteren Leben Herausforderungen einfacher meistern zu können. Die offizielle Eröffnung folgt voraussichtlich am 16. Oktober. Leider wird diese wegen der Coronapandemie nur im kleinen Rahmen stattfinden. Aber das LamiKita Team freut sich bereits jetzt auf den Tag der offenen Tür, der so bald wie möglich stattfinden wird. Bis dahin können sich die Kinder der LamiKita in ihren neuen Alltag einfinden, Freundschaften schließen und sich auf ihrem Naturspielplatz austoben.

MOTORSÄGEN KUNDENDIENSTAKTION an allen Markenfabrikaten



STIHL
Vom 1.10.2020
bis 30.11.2020

Wir beraten Sie gern!

KÖRNDORFER
LANDTECHNIK
GARTENTECHNIK
VERKAUF UND SERVICE

Sigmundgrün/Faßmannsreuth
95111 Rehau
Tel. 0 92 94/9 72-0

- Zündkerze erneuern (optional)
 - Luftfilter reinigen
 - Kette schärfen und Schiene plan schleifen
 - Saugkopf prüfen
 - Probelauf und einstellen
- Alle Preise incl. MWST

jetzt nur
25,90 €

Reparatur und Service aller Marken

Unser Extra-Service! Sägenwäsche 16,90 €

REIFEN
für
Rehau

NOKIAN WRD 4 195/65 R 15 91 T **nur 54,- €!**

CONTI TS 860 205/55 R 16 H **nur 89,- €!**

viele weitere Reifen sofort lieferbar
nur solange Vorrat reicht
zzgl. Montage
inkl. MwSt.

Auto KROPF e.K.
Rehau-Fichtig 7- 09283/1254

Diakonie Hochfranken
Nah in allen Lebenslagen

Mehrgenerationenhaus Mitten im Leben
Maxplatz 12 · 95111 Rehau

- Seniorenhausgemeinschaften für pflegebedürftige Senioren
Tel. 09283 59240-100
- Diakoniestation
Ambulante Pflege und Versorgung
Tel. 09283 2727
- Pflegeservicestelle
Tel. 09283 2727

Martin-Luther-Haus

- Alten- und Pflegeheim
- Betreutes Wohnen
- Essen auf Rädern

Am Schild 13
95111 Rehau
Tel. 09283 869-0

www.diakonie-hochfranken.de

Kennen Sie mich schon?

» Ich darf mich als Ihr Ansprechpartner rund um Volkswagen Neuwagen bei Motor-Nützel in Hof vorstellen. Für alle Fragen stehe ich Ihnen jederzeit persönlich mit Rat und Tat zur Seite. Sie haben Lust auf eine Probefahrt mit einem unserer Fahrzeuge? Gerne stellen wir Ihnen eines zur Verfügung. Wir bieten Ihnen auch einen kostenlosen Hol- und Bring-Service an, wenn Ihr Fahrzeug mal zu uns in die Werkstatt muss.

Rufen Sie an, schreiben Sie mir oder kommen Sie vorbei. – Ich freue mich auf unser Kennenlernen bei Motor-Nützel in Hof. «

Chris Eckner
Verkaufsberater
Telefon 09281 70712-81
chris.eckner@motor-nuetzel.de

MOTOR-NÜTZEL
WIR BEWEGEN MENSCHEN

Motor-Nützel Vertriebs-GmbH
Volkswagen Zentrum Hof
Fuhrmannstraße 25
95030 Hof

www.motor-nuetzel.de

Veranstaltungen

Donnerstag, 1. Oktober

- 9:00 Uhr **Eucharistiefeier der kath. Kirchengemeinde**
Kath. Pfarrkirche St. Josef, Ascher Straße 23
- 13:00 Uhr **Hallenbad-Eröffnung** – Bürgermeister Michael Abraham begrüßt den ersten Badegast traditionell mit einem kleinen Präsent. Sportzentrum Rehau, Pilgramsreuther Straße 46

Samstag, 3. Oktober

- 11:00 Uhr **Bürgerfest zum Tag der Deutschen Einheit in unserer Partnerstadt Oelsnitz** (bis 17:00 Uhr)
Marktplatz Oelsnitz

Sonntag, 4. Oktober

- 9:00 Uhr **Eucharistiefeier der kath. Kirchengemeinde**
– Kirche zum Guten Hirten Regnitzlosau, Buchenstraße 2
- 9:30 Uhr **Gottesdienst zur Silbernen Konfirmation** mit Pfarrer Wolf – Ev. Pfarrkirche St. Jobst, Kirchgasse 5
- 10:30 Uhr **Eucharistiefeier der kath. Kirchengemeinde**
– Kath. Pfarrkirche St. Josef, Ascher Straße 23
- 17:00 Uhr **Musikalische Andacht der ev. Kirchengemeinde** – Modernes, fröhliches Liedgut mit Pfarrer Wolf – Ev. Pfarrkirche St. Jobst, Kirchgasse 5

Dienstag, 6. Oktober

- 18:15 Uhr **Rosenkranz mit Wortgottesdienstfeier der kath. Kirchengemeinde** – Kath. Pfarrkirche St. Josef, Ascher Straße 23

Mittwoch, 7. Oktober

- 8:00 Uhr **Wochenmarkt** (bis 13:00 Uhr) – Maxplatz

Donnerstag, 8. Oktober

- 9:00 Uhr **Eucharistiefeier der kath. Kirchengemeinde**
– Kath. Pfarrkirche St. Josef, Ascher Straße 23

Freitag, 9. Oktober

- 10:00 Uhr **Kath. Andacht im Altenheim** – Diakonisches

Sozialzentrum Rummelsberger, Schildstr. 29

- 15:15 Uhr **Kath. Andacht im Altenheim** – Altenheim Martin-Luther-Haus, Am Schild 13
- 16:00 Uhr **Kath. Andacht im Altenheim** – Mehrgenerationenhaus, Maxplatz 12

Sonntag, 11. Oktober

- 9:30 Uhr **Gottesdienst zur Goldenen und Diamantenen Konfirmation** mit Pfarrerin Krüger – Ev. Pfarrkirche St. Jobst, Kirchgasse 5
- 10:30 Uhr **Eucharistiefeier der kath. Kirchengemeinde**
– Kath. Pfarrkirche St. Josef, Ascher Straße 23

Dienstag, 13. Oktober

- 18:15 Uhr **Rosenkranz mit Gottesdienstfeier der kath. Kirchengemeinde** – Kath. Pfarrkirche St. Josef, Ascher Straße 23

Mittwoch, 14. Oktober

- 8:00 Uhr **Wochenmarkt** (bis 13:00 Uhr) – Maxplatz, Donnerstag, 15. Oktober
- 9:00 Uhr **Eucharistiefeier der kath. Kirchengemeinde**
– Kath. Pfarrkirche St. Josef, Ascher Straße 23

Freitag, 16. Oktober

- 17:00 Uhr **Gottesdienst der ev. Kirchengemeinde mit Fernsehaufzeichnung für TVO** mit Pfarrer Wolf, Pfarrerin Krüger und Pfarrer Pannicke – Ev. Pfarrkirche St. Jobst, Kirchgasse 5

Samstag, 17. Oktober

- 7:30 Uhr **Rehauer Bauernmarkt** (bis 12:00 Uhr) – Maxplatz
- 18:00 Uhr **Vorabendmesse der kath. Kirchengemeinde**
– Apostelkirche Rehau, Hirschberger Straße 1

Sonntag, 18. Oktober

- 9:30 Uhr **Gottesdienst zur Gnaden und Kronjuwelnen Konfirmation** mit Pfarrer Pannicke – Ev. Pfarrkirche St. Jobst, Kirchgasse 5

Dienstag, 20. Oktober

- 18:15 Uhr **Rosenkranz mit Gottesdienstfeier der kath. Kirchengemeinde** – Kath. Pfarrkirche St. Josef, Ascher Straße 23

Mittwoch, 21. Oktober

- 8:00 Uhr **Wochenmarkt** (bis 13:00 Uhr) – Maxplatz

Donnerstag, 22. Oktober

- 9:00 Uhr **Eucharistiefeier der kath. Kirchengemeinde**
– Kath. Pfarrkirche St. Josef, Ascher Straße 23

Freitag, 23. Oktober

- 10:00 Uhr **Kath. Andacht im Altenheim** – Diakonisches Sozialzentrum Rummelsberger, Schildstr. 29

Sonntag, 25. Oktober

- 9:30 Uhr **Gottesdienst der ev. Kirchengemeinde** mit Diakonin Carmen Bogler – Ev. Pfarrkirche St. Jobst, Kirchgasse 5
- 18:00 Uhr **Eucharistiefeier der kath. Kirchengemeinde**
– Kath. Pfarrkirche St. Josef, Ascher Straße 23

Dienstag, 27. Oktober

- 18:15 Uhr **Rosenkranz mit Gottesdienstfeier der kath. Kirchengemeinde** – Kath. Pfarrkirche St. Josef, Ascher Straße 23

Mittwoch, 28. Oktober

- 8:00 Uhr **Wochenmarkt** (bis 13:00 Uhr) – Maxplatz

Donnerstag, 29. Oktober

- 9:00 Uhr **Eucharistiefeier der kath. Kirchengemeinde**
– Kath. Pfarrkirche St. Josef, Ascher Straße 23

Samstag, 31. Oktober

- 18:00 Uhr **Gottesdienst der ev. Kirchengemeinde** mit Pfarrerin Krüger – Ev. Pfarrkirche St. Jobst, Kirchgasse 5



Stephan Thüroff

Fliesenlegermeister

Fliesen-,
Mosaik-,
Natursteinbeläge

Pilgramsreuth 14
95111 Rehau
Tel. (0 92 83) 93 10
Fax-Nr. 0 92 83/89 72 11

RÄBBÄR
Isolierungen

Am Frauenberg 7
95111 Rehau
Tel. 09283/592486
Fax 09283/592487
Mobil 0176/15 50 15 52

Meisterbetrieb für
Wärme-Kälte-Schall
Brandschutz
Blech-Kunststoff
iso-baer@t-online.de

*Sonnenschutz/ Energieeinsparung
Sicherheit/ Wetterschutz*
Haustüren, Fenster, Markisen,
Textilscreens, Wintergarten
und Senkrechtbeschattungen,
Rollläden, Dachfenster,
Dachfensterrollläden, Vordächer,
Terrassendächer, Garagentore
Zuhause fühlen!

H HEIM & HAUS

Lutz Flath 0152 53 83 05 24

In Rehau entsteht die Senioren-Tagespflege SenTa am Perlenbach.
Nähere Informationen erhalten Sie in der Diakoniestation unter 09283 84 12 60

Menschen an Ihrer Seite. Die Rummelsberger rummelsberger-diakonie.de/altenhilfe

Jetzt Plätze sichern.

Rummelsberger Diakonie

Friseursalon Nataliya eröffnete in Rehau

In der Friedrich-Ebert-Straße 1 gibt es einen neuen Friseursalon. Die Friseurmeisterin Nataliya Porath besitzt 20 Jahre Berufserfahrung und hat jetzt in Rehau ihren eigenen Salon eröffnet.

In den letzten Wochen wurden die Räumlichkeiten im Ladengeschäft Friedrich-Ebert-Straße 1 für einen Friseursalon eingerichtet und modern gestaltet. Nataliya Porath ist ein Friseurgeschäft für Damen, Herren und Kinder und bietet alle Dienstleistungen des Friseurhandwerks an. Zum Start des neuen Geschäfts wird sie zunächst alleine im Geschäft sein aber im kommenden Jahr möchte sie sich eine weitere Fachkraft selbst ausbilden. Im September und Oktober bietet Nataliya Porath allen Kundinnen und Kunden einen Kennenlernrabatt auf



alle Dienstleistungen in Höhe von 10 Prozent.

Zur Neueröffnung gratulierte 1. Bürgermeister Michael Abraham persönlich und überbrachte beste Glückwünsche. „Die Gestaltung des Salons ist bestens gelungen und bietet den Kundinnen und Kunden eine Atmosphäre zum Wohlfühlen“, wünscht der Bürgermeister alles Gute für den Start im neuen Salon.

Der Salon der Friseurmeisterin öffnet von Montag bis Samstag ab 9 Uhr und schließt am Donnerstag um 18 Uhr, am Samstag um 15 Uhr und an den weiteren Wochentagen um 17 Uhr.

Eine Terminvereinbarung ist telefonisch unter der Rufnummer 09283/4790616 möglich.

Lokale Angebote unterstützen

Stellt euch eure Rehauer Innenstadt komplett ohne Geschäfte, Cafés oder Gaststätten vor! In einer immer einheitlicher werdenden globalen Geschäftswelt sind doch die inhabergeführten Läden und die persönlich bekannte Bedienung, gerade das, was die Angebote vor Ort besonders machen. Von ausgewählten Produkten, nicht immer nur von der Stange, teilweise auch handgefertigte Unikate, bis hin zu selbstgebackenen Kuchen und ausgefallenen Speisen, bringen doch gerade diese Angebote eine nötige Abwechslung in unsere Welt.

Gerade in schwierigen Zeiten sollten wir unsere lokalen Angebote

unterstützen, damit wir diese noch für sehr lange Zeit vor Ort haben. Mal wieder ein Bier in der Lieblingskneipe, eine gute Pizza im Stammrestaurant oder den Eisbecher in der Eisdiele eurer Stadt. Dazu das ausgefallene Modestück, den neuesten Roman oder das benötigte Geschenk für die nächste Geburtstagsfeier in einem der zahlreichen Fachgeschäfte. Nicht zu vergessen, die zahlreichen Handwerksbetriebe und Dienstleister, die sich um bestmögliche Ergebnisse bei eurem Anliegen bemühen, Friseur, Kosmetiker, Elektriker, Heizungsfachmann, Dachdecker, Versicherungsberater und so viele mehr, sie sind für euch vor Ort.

Wenn wir das alle bedenken, dann fällt es vielleicht auch nicht schwer, das lokale Angebot zu unterstützen. „Da wo ich wohne, da nutze ich auch die Angebote“, könnte in einer vereinheitlichten Welt, mit großen global tätigen Konzernen, dazu beitragen, dass die Kleinen vor Ort auch eine Chance haben. Nur eine lebendige Stadt ist attraktiv für ihre Bewohner und die Besucher.

Jeder von uns kann jeden Tag mit seinen Entscheidungen die Entwicklung seines Ortes beeinflussen. Die vorhandenen Angebote machen unsere Stadt attraktiv und unverwechselbar!

Georg Rank



Holzbriketts-Aktion

**1 Palette
(96 VE zu je 10kg)**

Abholpreis **189,-€** inkl. MwSt

**Brennstoffe
Schmierstoffe
Holzwohle
techn.Gase
Feuerlöscher
Campingbedarf**

95032 Hof Fichtelgebirgsstraße 4a 95111 Rehau Hofer Str. 3

**Dach • Fassade • Gerüstbau • Dachflächenfenster
Bauflaschnerei • Sonnenkollektoren**

VELUX geschulter Betrieb



Geschäftsführer: Dachdeckermeister Sven Röhring

Ziegelhüttenweg 24 • 95111 Rehau

Telefon 0 92 83/13 48 • Fax 0 92 83/50 19

www.roehring-dach.de

Leder-Glaesel

Taschen + Kleinlederwaren
Geschenke & mehr

www.leder-glaesel.de

www.facebook.com/lederglaesel

Der
Herbst
ist
da!

Mo - Fr 9:00 - 13:00 | 14:30 - 18:00
Mi u. Sa 9:00 - 13:00

Schützenstr. 1 | 95111 Rehau
Tel.: 09283/899661



**MEINE
STADT
MEINE
LÄDEN**

Ich kauf' gern in Rehau!

**Weil mir das Erlebnis
und die persönliche
Beratung wichtig sind!**

25 Jahre Grill-Imbiss Bergamon

Ein nicht alltägliches Jubiläum konnte der Grill-Imbiss Bergamon in der Kirchgasse feiern. Auf 25 Jahre kann Gioukssel Siaban zurückblicken, die er hinter der Theke der Speisewirtschaft nun in Rehau steht. Seit September 1995, anfangs als geschäftsführender Angestellter und sehr bald als Inhaber des Imbissbetriebes in der Kirchgasse 1, ist Siaban nun in Rehau bekannt für beste türkische Spezialitäten mit vielen Eigenkreationen und vielfältigen Zusammenstellungen der Speisen. Inzwischen sind die beiden Söhne Mparis und Denishan fest ins Geschäft integriert und führen den Imbiss mit

dem Vater gemeinsam. „Ich bin sehr stolz auf meine zwei Söhne, denn sie mussten beide schon sehr früh im Geschäft aushelfen und jetzt führen wir den Imbiss als Familienbetrieb“, erklärt Siaban beim Jubiläumsbesuch des 1. Bürgermeisters Michael Abraham. „Wir bieten nicht nur klassischen Döner an, sondern haben über 30 Gerichte auf unserer Speisekarte“, zeigt Siaban die vielfältige Auswahl auf.

1. Bürgermeister Michael Abraham beglückwünschte die Familie Siaban zum 25-jährigen Jubiläum und überreichte ein Geschenk. „Es ist eine herausragende Leistung, wenn man 25 Jahre im Geschäft



ist, denn dann muss die Qualität ja definitiv stimmen und darauf darf man zurecht stolz sein“, würdigt der Bürgermeister dieses nicht alltägliche Jubiläum.

Der Bergamon-Imbiss ist Montag bis Sonntag von 11 bis 21.30 Uhr geöffnet. Derzeit findet coronabedingt nur der Verkauf zum Mitnehmen statt.

INFO:
Bergamon
Grill-Imbiss
Kirchgasse 1
Tel. 09283/899112

10 Jahre Griechisches Restaurant Elena

Das Restaurant mit griechischen Spezialitäten von Elena Palantza gibt es 10 Jahre in Rehau. Wieder in Rehau, müsste es eigentlich richtig heißen, denn nachdem sie mit ihrem Restaurant bereits von 1998 bis 2008 zehn Jahre in der Ludwigstraße, für die Rehauer als „Zum Feilenhauer“ ein Begriff, ihre Gäste bedient hatte, legte sie eine zweijährige Pause in Griechenland ein.

Seit dem 1. September 2010 ist Elena nun wieder in Rehau und führte bis Ende Mai 2013 die Gaststätte im Schützenhaus. Im Juni 2013 hat sie sich in neuen Räumlichkeiten eingerichtet und führt ihr Restaurant nun im 8. Jahr erfolgreich in der Gerberstraße 17. „Ich bin sehr dankbar für meine Stamm-

gäste aber auch für alle Gäste, die von außerhalb nach Rehau kommen, insbesondere durch den Wohnmobilstellplatz kommen immer wieder auch neue Gäste in mein Restaurant“, beschreibt Elena ihre Gäste. „Wenn wir alle gesund bleiben, möchten wir noch sehr lange in unserem zur Heimat gewordenen Rehau bleiben und unsere Gäste bewirten“, so die Gastwirtin im Rahmen des Besuchs vom Bürgermeister.

Der 1. Bürgermeister Michael Abraham beglückwünschte Elena Palantza zum 10-jährigen Jubiläum und überreichte einen Blumenstrauß. „Wir sind stolz auf unsere Gastronomie, die auch über die Grenzen hinaus viele Gäste nach Rehau zieht“, so der Bürgermeister



beim Jubiläumsbesuch. Zusammen mit ihrem Ehemann bietet Elena den Gästen eine breite Auswahl an griechischen Speisen vom Grill und aus dem Backofen sowie auch Schnitzelgerichte. Geöffnet ist Dienstag bis Freitag von 11.30 bis 14.00 Uhr und von 17 bis 22 Uhr, Samstag von 17 bis 22 Uhr und Sonntag von 11.30 bis 14 Uhr sowie 17 bis 21.30 Uhr. Montag ist Ruhetag. Die Speisen können bei telefonischer Bestellung auch abgeholt werden und zudem gibt es am Fenster auch das Gyros direkt zum Mitnehmen.

INFO:
Griechisches Restaurant Elena
Gerberstraße 17
Tel. 09283/8983600

10 Jahre Vollwertbox in Rehau

Die Vollwertbox mit ihrem vegetarischen Mittagsangebot feiert 10-jähriges Jubiläum und ist in Rehau und über die Ortsgrenzen hinaus bekannt. Die frisch zubereiteten Speisen haben sehr schnell eine große Beliebtheit erfahren und der Verzicht auf Fertiggerichte und Geschmacksverstärker ist für viele Stammgäste genau das, was man in der Mittagspause als gesunde Alternative haben möchte. Alle Speisen können vor dem Lokal im Außenbereich und Innenbereich per Selbstbedienung verzehrt sowie auch mitgenommen werden. Die Karte wechselt wöchentlich und wird auf der eigenen Homepage als Wochenplan immer wie-

der vor Wochenbeginn veröffentlicht.

Zum 10-jährigen Jubiläum beglückwünschte 1. Bürgermeister Michael Abraham persönlich und überreichte ein kleines Geschenk. „Wir freuen uns sehr darüber, dass wir ein in der Region einmaliges und vor allem auch abwechslungsreiches Angebot an ausschließlich vegetarischen Speisen, in unserer Stadt Rehau haben“, so der Bürgermeister beim Jubiläumsbesuch.

Eva Schaller ist glücklich, dass sie auf eine zehnjährige Erfolgsgeschichte ihres kleinen aber feinen Mittagsrestaurants zurückblicken kann. „Wir sind in der Region das



einzigste Restaurant, das ausschließlich ein vegetarisches Angebot hat“, zeigt sich die Inhaberin stolz beim Jubiläumsbesuch des Bürgermeisters.

Die Vollwertbox hat Montag bis Freitag von 10 bis 14 Uhr geöffnet, wobei es die warmen Speisen dann ab 11 Uhr gibt. Die Speisen können auch telefonisch während der Geschäftszeiten unter der Rufnummer 0176 21310992 vorbestellt werden.

INFO:
Vollwertbox
Gartenstraße 2
Tel. 0176 21310992
www.vollwertbox.de



Metzgerei Sandner eröffnet Filiale in Rehau

Nach fast 22 Jahren hat die Familie Wolfrum die Metzgerei in der Pfarrstraße aufgegeben. Mit der Traditionsmetzgerei Sandner aus Selb wurde aber die Nachfolge geregelt. Seit dem 3. September ist die Filiale in der Pfarrstraße geöffnet. Die Metzgerei Sandner bietet im Zeichen alter handwerklicher Tradition und Könnens, gepaart mit modernem Fortschritt, optimalen Service und bestmögliche Qualität. Diese beginnt schon beim Einkauf, denn der erfolgt direkt bei den nahen Landwirten in der Region, wodurch der Transport kurz ist und das Fleisch sofort frisch verarbeitet werden kann. Dabei erfolgen Produktion und Herstellung der Wurst und Schinkenwaren nach alten überlieferten Rezepturen. Die Metzgerei Sandner aus Selb hat nun den Betrieb in der Pfarrstraße übernommen und führt diesen als Filiale in Rehau fort. „Es freut uns sehr, dass wir die Um-

baumaßnahmen pünktlich abschließen konnten und seit den 3. September in Rehau geöffnet haben“, so Astrid Sandner über die Filialeröffnung in Rehau. Die Familie Wolfrum hat fast 22 Jahre ihren Betrieb in Rehau geführt, war auf Festen und Veranstaltungen in Rehau stets präsent und hatte sich über Jahre in der Rehauer Werbegemeinschaft engagiert. „Stets waren wir bemüht, gute Qualität zu liefern und optimalen Service zu leisten. Wir bedanken uns bei unserer langjährigen Kundschaft für das teilweise jahrzehntelange Vertrauen in unsere Metzgerei“, findet Alfred Wolfrum Abschied nehmende Worte.

Zur Neueröffnung gratulierte 1. Bürgermeister Michael Abraham persönlich und überbrachte ein Willkommensgeschenk. „Wir wünschen der Familie Sandner einen guten Start für die Filiale in Rehau und den bestmöglichen geschäftlichen Erfolg“, so der Bürgermeister am Neueröffnungstag. „Bei der Familie Wolfrum bedanken wir uns für ihre langjährige Geschäfts- und Handwerkstätigkeit in Rehau sowie auch dafür, dass sie sich selbst um die Nachfolge für ihre Metzgerei gekümmert haben“, würdigt der Bürgermeister die Arbeit der Familie Wolfrum. Die Metzgerei Sandner wird unter der bisher bekannten Rufnummer 09283/1303 erreichbar sein und von Montag bis Freitag ab 7.30 bis 18 Uhr und am Samstag ab 7.30 bis 12 Uhr geöffnet haben. Weitere Informationen finden Sie auf der Kompass-Seite der Stadt Rehau.

INFO:
Metzgerei Sandner
Pfarrstraße 18
Tel. 09283/1303
www.metzgerei-sandner.de

Torsten Gärtner spendet Arzttaschen an den VfB Rehau

Wir leben in einer außergewöhnlichen Zeit, geprägt von Einschränkungen, Kontaktverboten, emotionaler Anspannung und Existenzängsten, aber auch von großer Rücksichtnahme und Solidarität. Viele wichtige Einnahmequellen wie Eintritt und Umsatz bei Heimspielen, Sportheimbetrieb, Vermietungen, Vereinsfesten fallen weg. Demgegenüber laufen die regelmäßigen Fixkosten weiter. Und trotz der angespannten Situation zeigen Menschen ihre Vereinstreue. Viele Vereine brauchen aufgrund der Corona-Krise selbst Hilfe, denn die Sach- und Geldspenden gehen zurück, obwohl sie dringend benötigt werden. So überreichte Physiotherapeut Torsten Gärtner an Jürgen Saalfrank und



Ronald Richter sowie an die Mannschaft des VfB Rehau zwei Arzttaschen, die bei der medizinischen Betreuung beim Spiel in Einsatz kommen. „Es ist zwar schwierig, da Corona die Spenden nicht mehr ganz so einfach macht, aber man

muss die Vereine unterstützen“, so Gärtner. Die Arzttaschen haben einen Wert von 400 Euro, und wenn das Verbrauchsmaterial leer sein sollte, hat der Verein die Zusage von Gärtner, dass es wieder aufgefüllt wird. **Uwe von Dorn**

1995 – 2020 25 Jahre elektro rausch

- Elektroinstallation für Wohnungsbau und Industrie
- Telefonanlagen, Netzwerktechnik
- SAT-Anlagen, Kabelanschluss
- Elektroheizungen, Photovoltaik

E-mail: info@elektro-rausch-rehau.de

Ascher Straße 38 - 95111 Rehau - Tel.: 09283/3625 - Fax: 09283/897093



Herrmann-Staudinger-Str. 12
 95111 Rehau

Tel. 0 92 83/8983357
 Fax: 0 92 83/8983356
 Funk: 0171/3892337
www.zimmerei-schoedel.de
info@zimmerei-schoedel.de

Zimmererarbeiten
Holzrahmenbau
Altbausanierung
Sonderkonstruktionen
Innenausbau
Parkett



BRILLEN + KONTAKTLINSEN

- Brillen + Kontaktlinsen aller Art
- ausführliche Sehschärfepfung
- umfangreiche Sehberatung

Ludwigstraße 12 – 95111 Rehau
 Telefon 09283/1483

... zum ALBRECHT

Friedrich-Ebert-Straße 5 | 95111 Rehau
 Telefon 09283/591487 | Fax 09283/591488
 E-Mail info@zum-albrecht.de

Gewürze – Kräuter – Tee

Gerne werde ich Ihre Bestellungen per E-Mail, Telefon, Fax und Briefkasten auch weiterhin entgegennehmen und nach Absprache für Sie ausführen.

Gaststätte Hygienischer Garten

Am Schild 15 · 95111 Rehau · Tel. 09283/5989221
 E-Mail: hygienischergarten@gmail.com

3.10. Tanz mit Evergreen Express, 18 Uhr

24.10. Kerwatanz mit DJ RON, Tanz und Karaoke ab 18 Uhr

Jeden Sonntag reichhaltige Bratenkarte

Es sind wieder Feiern erlaubt, wir sind für Sie da!

Euer Team Hygienischer Garten



Ein Gruppenfoto zum Ausbildungsstart. Für 33 junge Leute beginnt am Stammsitz Rehau ein neuer Lebensabschnitt. Foto: REHAU

33 neue REHAU-Azubis am Stammsitz

Mit Perspektive und Abstand

Für insgesamt 127 junge Menschen ist der 1. August bzw. 1. September ein spannender Tag: Sie beginnen ihre kaufmännische oder technische Ausbildung an den deutschen REHAU Standorten. Allein am Stammsitz in Rehau konnten 33 Berufsanfänger begrüßt werden. Damit ist REHAU einer der wichtigsten Ausbildungsbetriebe in der Region. Deutschlandweit absolvieren rund 500 junge Menschen in 15 Ausbildungsberufen sowie sieben Verbundstudiengängen eine Ausbildung bei REHAU. Im Rahmen der Einführungstage lernen die neuen Auszubildenden ihre zukünftigen Kollegen und Ausbilder sowie das Unternehmen kennen – in diesem Jahr unter Berücksichtigung der besonderen Ab-

stands- und Hygieneregeln, die aktuell gelten. „Für uns ist es wichtig, auch in dieser ungewöhnlichen Zeit unseren Auszubildenden die bestmöglichen Voraussetzungen für den Start in das Berufsleben zu bieten. Wir alle wissen, wie aufregend der Sprung in einen neuen Lebensabschnitt ist – daher ist es uns ein Anliegen, dass sich die Jugendlichen wohl bei uns fühlen“, betont Michael von Hertell, Leiter Berufsausbildung. REHAU bildet auch dieses Jahr wieder Absolventen der Mittel- und Realschule, Wirtschaftsschüler, Fachoberschüler und Abiturienten aus. Die Ausbildungsrichtungen in Rehau sind äußerst vielfältig. Neben den klassischen kaufmännischen Berufen wie Industriekauf-

mann/frau bietet REHAU gute Karriere-Chancen als Fachinformatiker/in, Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff- und Kautschuktechnik, Mechatroniker/in oder Industriemechaniker/in. Je nach Berufsbild und Vorbildung dauert die Ausbildung zwei bis dreieinhalb Jahre. Besonderer Beliebtheit erfreuen sich auch die zahlreichen Verbundstudienmöglichkeiten, die Ausbildung und Hochschulstudium kombinieren.

INFO: Wer Interesse an einem Berufsstart bei REHAU, kann sich bereits jetzt für das Ausbildungsjahr 2021 bewerben. Infos zu Ausbildungsplätzen und zum Bewerbungsprozess gibt es unter www.rehau.de/ausbildung

REHAU ART Veranstaltungen auf 2021 verschoben

Aktuell können in Bayern wieder öffentliche Veranstaltungen mit bis zu 200 Personen in geschlossenen Räumen stattfinden, jedoch nur mit sehr strengen Auflagen und einem umfangreichen Hygienekonzept. Dieses Konzept in den Räumlichkeiten von REHAU ART umzusetzen, ist nahezu unmöglich. Da die Sicherheit von Gäs-

ten und Künstlern an erster Stelle steht, haben die Organisatoren entschieden, alle Veranstaltungen, die für 2020 geplant waren, auf 2021 zu verschieben. So wurde das Konzert mit den Wellküren, für das bereits der Kartenvorverkauf gestartet ist, auf Donnerstag, den 28. Januar 2021 verlegt. Bereits gekaufte Tickets

behalten ihre Gültigkeit, können aber auch an den REHAU Rezeptionen Rheniumhaus und Strontium sowie in der Rehauer Buchhandlung „seitenWeise“ zurückgegeben werden.

INFO: Die aktuellen Termine sind hier einsehbar: www.rehau.de/art

Wenn Nachwuchskräfte Projektmanager werden

Ein smarter Schrank, zwei Auszubildende, neue Erfahrungen

Beim Polymerspezialisten REHAU sind Ideen und Teamgeist gefragt – vom ersten Tag an. Ein tolles Beispiel dafür ist das Projekt „Notebook-Schrank“, dem sich die Auszubildenden Konstantin Beckstein und Alexander Nitschke gewidmet haben.

Die beiden jungen Leute vom Standort Rehau übernahmen das Thema als Abschlussprojekt ihrer Ausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik. Was hinter dem „Notebook-Schrank“ steckt, erklärt Konstantin: „Ursprünglich gab es in unserem Ausbildungszentrum einen einfachen Schrank für Notebooks. Entnahme und Rückgabe wurden manuell erfasst, was sich als sehr umständlich erwies. Zudem waren die Geräte häufig entladen oder sogar nicht mehr auffindbar. Deshalb hatten wir die Idee, die Ausgabe der Notebooks einfacher, sicherer und ‚smarter‘ zu gestalten.

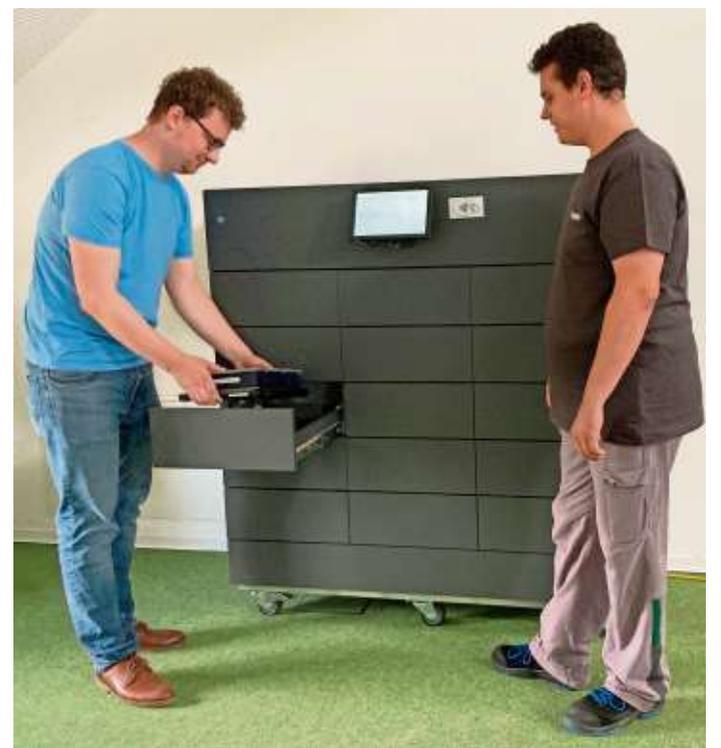
Das Projekt gingen Konstantin und Alexander sehr strategisch an. So sorgte eine Einteilung in die Phasen Analyse, Planung, Durchführung und Kontrolle für Struktur. Anfangs wurde ein Grobentwurf erstellt und der Materialeinsatz mit möglichst vielen REHAU Produkten geplant. Im Anschluss folgten Konstruktion und Bau des Schrankes so-

wie die Umsetzung der Elektrotechnik inklusive Programmierung. „Unsere Kenntnisse und Fähigkeiten, die wir während unserer Ausbildung erworben haben, konnten wir in allen Phasen gut einsetzen“, so das Urteil beider.

Trotz Eigenregie – alleine gelassen fühlten sich die beiden Azubis nie. „Wir haben bei Bedarf immer Unterstützung erhalten. Zum einen von unseren Ausbildern, zum anderen von Kollegen, die uns beim Bau zur Seite standen.“

Der Schrank ist nun fertig und in Betrieb genommen – nach einem spannenden und lehrreichen halben Jahr. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Aus dem neuen, mobilen Möbelstück können insgesamt 15 Notebooks über einen persönlichen Zugangs-Code entnommen und zurückgegeben werden. Die Dokumentation und auch die Aufladung der Notebooks erfolgen automatisch. Und sogar eine Vorab-Reservierung ist möglich.

Ausbildungsleiter Michael von Hertell zeigt sich begeistert von dem Ergebnis, aber auch vom Engagement der beiden: „Ich bin mir sicher, dass die zwei Mitarbeiter sehr viel wertvollen Input für ihr künftiges Berufsleben gewinnen konnten.“



Konstantin Beckstein (links) und Alexander Nitschke demonstrieren die Funktionsweise des Schrankes. Foto: REHAU

REHAU einer von weltweit 50 Sustainability & Climate Leaders

Geschlossene Wertschöpfungsketten vom Produktdesign bis zum Recycling sind bei Polymerspezialist REHAU keine Fiktion, sondern Realität. Seit Jahrzehnten entwickelt das Unternehmen über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg nachhaltige Ansätze und lässt diese Wirklichkeit werden. Ein Engagement, das nun mit der Aufnahme von REHAU in die Reihe der „50 Sustainability & Climate Leaders“ gewürdigt wird – eine Initiative des Videoproduktions- und Medienunternehmens TBD Media Group mit der Unterstützung unter anderem von den Vereinten Nationen. Die Ressourcen der Erde sind endlich. Umso bedeutender sind ein verantwortungsvoller Umgang damit und nachhaltige Ansätze in Unternehmen. Auf eben diese will die Kampagne „50 Sustainability & Climate Leaders“ aufmerksam machen und Unternehmen eine Bühne bieten, einem internationalen Publikum ihr Engagement vorzustellen. „Als Familienunternehmen denkt REHAU langfristig und nimmt seine Verantwortung für zukünftige Generationen wahr“, betont William Christensen, CEO der REHAU Gruppe. „Einer von „50 Sustainability & Climate Leaders“ zu sein, ist für unsere 20.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein echter Ansporn, weiter den Weg zu mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz zu gehen. Ganz konkret bedeutet das: Wir wollen ein Vorreiter für Kreislaufwirtschaft werden.“ Bis 2025 plant REHAU, seine Re-



William Christensen, CEO REHAU Gruppe.



Dr. Veit Wagner, Supervisory Board REHAU Gruppe

yclingquote gruppenweit auf deutlich mehr als 15 Prozent zu erhöhen und gleichzeitig den CO₂-Ausstoß um mindestens 30 Prozent zu reduzieren. „Für uns ist Nachhaltigkeit eine Philosophie, die sich in drei zentralen Werten widerspiegelt: Vertrauen, Verlässlichkeit

und Innovation. Wir wollen technischen Fortschritt entwickeln, der Leben verbessert“, unterstreicht Dr. Veit Wagner, Vizepräsident der REHAU Gruppe und Mitglied des Supervisory Board. In der Produktion können durch den Einsatz von Recyclingmaterialien im Vergleich zu neuen Materialien bis zu 88 Prozent der CO₂-Emissionen eingespart werden. Neben der ressourcenschonenden Herstellung langlebiger polymerer Systemlösungen konzentriert sich REHAU auf die hochqualitative Aufbereitung und Wiederverwendung von Post-Consumer und Post-Industrial Materialien. Überall wo das Unternehmen tätig ist – von der Möbel-, über die Bau- bis hin zur Automobilindustrie – entwickelt und produziert REHAU bereits heute qualitativ hochwertige Produkte aus Recycling-Stoffen. Auch mit der Unterzeichnung des UN Global Compact im Mai 2020 bekannte sich die REHAU Gruppe klar zu verantwortungsvoller Unternehmensführung und Nachhaltigkeit. „Mit allen unseren Divisionen evaluieren wir die Nachhaltigkeitsstrategie immer wieder“, betont Christensen. „Und entwickeln sie stetig weiter.“

INFO: Weitere Infos und den Film „REHAU: Pushing circular economy with strong conviction and future generations in mind“ finden Sie unter: www.50climateleaders.com/rehau sowie www.rehau.de/nachhaltigkeit

Pflasterbau

Erfahrene Firma pflastert Wege, Einfahrten, Stellplätze, Terrassen, Tiefgaragen usw.

Telefon: 0171/9607178
<mt-pflasterbau@gmx.de>

Liebe Eigentümer,
mein Mann (Zimmermann) und ich (Arzt-helferin) möchten uns mit unseren 3 Kindern gerne den Wunsch vom Häuschen mit kleinem Gärtle erfüllen (gerne auch zum Renovieren) in Umgebung Hof. **Bitte melden Sie sich bei unserer Maklerin Frau Wagner j.wagner@garant-imm.de**

GARANT Immobilien 01590 / 1839384

STEUERKANZLEI SCHWERTFEGER

Unsere Leistungen für Sie:

- Existenzgründungsberatung
- Laufende Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Gewinnermittlung für alle Rechtsformen
- Alle betrieblichen und privaten Steuererklärungen
- Rechtsbehelfsverfahren im Steuerrecht
- Betriebswirtschaftliche Beratung

Schildstr. 16 | 95111 Rehau | Tel. 09283 / 86211
www.kanzlei-schwertfeger.de

Annette Herbst
Rechtsanwältin

Wir vertreten Ihre rechtlichen Interessen u. a. in den Bereichen

- Ehe- und Familienrecht
- Verkehrsrecht
- Mietrecht
- Arbeitsrecht
- Forderungsbeitreibung

In Bürogemeinschaft mit der Steuerkanzlei Schwertfeger

Schildstr. 16 | 95111 Rehau | Tel. 0 92 83/8 62 17 | Fax 0 92 83/8 62 20 | www.kanzlei-herbst.de

OPTIK VÖKEL
BRILLEN | UHREN | SCHMUCK

Liebe Rehauer,
ab sofort finden Sie mich in meinem neuen Ladengeschäft im **KEC MARKTREDWITZ**

OPTIK VÖKEL
Leopoldstraße 30

Ihr
Rudi Völkel

09231 647 222
Mo-Fr: 9-19 Uhr Sa: 9-18 Uhr

ONLINE-TERMIN RESERVIERUNG MÖGLICH!

www.optik-voelkel.de
find us on facebook

Wir entwerfen Ihre neue Küche mit Leidenschaft!

Wir schenken Ihnen **Begeisterung, Freude und langjährige Zufriedenheit** mit einer einzigartigen, grandios geplanten **Traumküche zum äußerst fairen Preis!**

» **Wir sind für SIE da:**
Montag - Samstag von 10 - 18 Uhr
Aktionsverkauf mit Sofortplanung immer freitags und samstags!
Bitte Raumstellmaße mitbringen!
Auf Wunsch Terminvereinbarung unter
Tel.: 0 92 51 / 62 44

40 JAHRE KÜCHEN SIEBER

KÜCHEN SIEBER
IDEEN | KOMPETENZ | ERFAHRUNG

95237 Weißdorf • Birkenweg 8 • Tel.: 09251 / 6244 • www.kuechen-sieber.de



Den Ausbildungsaward erhielten in diesem Jahr Lisa Weidhaas und Fabian Schmidt. Auch Niclas Hecht-fischer wurde ausgezeichnet, war jedoch verhindert. Den Preis überreichten (v.l.) die Ausbildungs-verantwortlichen Sebastian Pawletta und Eva Weiß, Personalreferentin Neetje Brandt und Perso-nalleiterin Jasmine Scholl.

Hauseigenes Ausbildungskonzept feiert Jubiläum

10 Jahre Education for Excellence

Vor 10 Jahren rief das Familienunternehmen LAMILUX sein selbstentwickeltes Ausbildungskonzept ins Leben: Education for Excellence, kurz: E4E. Seitdem haben es 224 Azubis durchlaufen, sich in 11.760 Stunden ehrenamtlich in der Region engagiert und 103 Workshops durchgeführt. Die Geschäftsleitung sieht in E4E einen Schlüssel zum Erfolg der jungen Leute, aber auch des Unternehmens.

Das ist E4E

E4E stellt neben der fachlichen Ausbildung junger Leute durch Unternehmen und Berufsschule auch ihre Persönlichkeitsentwicklung in den Vordergrund. In Schulungen, Workshops und ehrenamtlichem Engagement werden so wertvolle Schlüsselqualifikationen erworben: Personale Eigenschaften wie Eigenständigkeit, Selbstbewusstsein, Verständnis, Verantwortungsbewusstsein und Empathie aber auch soziale und unternehmerische Organisationsfähigkeit, unternehmerisches Denken und Zeitmanagement.

LAMILUX Geschäftsführerin Dr. Dorothee Strunz hat das Ausbildungskonzept vor zehn Jahren ins Leben gerufen und zeigt sich bis heute begeistert: „Es ist beeindruckend zu sehen, wie die jungen Leute sich durch diese Projekte und Schulungen zu starken, selbstständigen und empathischen Persönlichkeiten

entwickeln. Sie übernehmen Verantwortung für sich selbst und andere und haben großen Spaß am Engagement. Das nutzt ihnen selbst, unserem Unternehmen und auch der Gesellschaft in hohem Maße. Denn viele Azubis behalten es auch nach E4E bei, sich ehrenamtlich in ihrer Region einzubringen oder im Beruf Eigeninitiative zu zeigen. Was unsere Auszubildenden also in diesem Programm lernen, legt einen wichtigen Grundstein für ein glückliches und erfolgreiches Berufs- und Privatleben.“

Eine Stunde pro Woche werden die Auszubildenden im Rahmen von E4E für ein soziales Projekt freigestellt, etwa die Organisation und Durchführung von Kinoveranstaltungen, Hausaufgaben- oder Seniorenbetreuung, einer PC-Patenschaft oder MINT-Förderung für Schüler. Ziel ist es, dass so Gelegenheiten geschaffen werden, in denen die jungen Erwachsenen ihre sozialen, kulturellen und personalen Fähigkeiten stärken. Zusätzlich nehmen sie an regelmäßigen Workshops teil, etwa zum Thema Selbstverteidigung oder Rhetorik, und machen begleitete Unternehmungen, beispielsweise zum Jugendgericht oder zu den Hofer Symphonikern. Dieser Teilbereich des Konzepts hat den Namen Space for Development und soll genau das bewirken: Raum und Impulse für die eigene Persönlich-

keitsentwicklung geben. Dafür wurde Education for Excellence bereits mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Ausbildungsass und dem Deutschen Bildungspreis 2016, dem HR Excellence Award 2017, dem Schul-eWirtschaft Preis 2017 und 2019 sowie dem IHK Bildungspreis 2018.

Das sagen die Azubis

Am Ende jedes E4E-Jahrgangs gestalten die Auszubildenden eine Abschlusspräsentation. Darin resümieren sie unter anderem, was sie in Sachen Empathie, Verantwortung und Engagement dazugelernt haben, welche Verbesserungsvorschläge sie haben oder welche Space for Development Events ihnen am besten gefallen haben. Gerade den Besuch einer Verhandlung im Jugendgericht sowie den Workshop zum Financial Management schätzen die Azubis. Über das letzte Jahrzehnt haben die Azubis so ihr E4E selbst weiterentwickelt und stets optimiert.

Deshalb kommt auch der Digitalisierungsgedanke nicht zu kurz: In selbstgedrehten Webinaren geben die Azubis Tipps und Tricks für Ihre Nachfolger etwa zur Organisation, Vorbereitung und dem Ablauf der Engagements. Zudem entwickelte jede Projektgruppe einen Vorschlag zur Digitalisierung ihres Engagements, etwa den Einbau von Video-Tutorials, die Kommuni-



Azubis beim ehrenamtlichen Engagement, in dem sie Grundschülerinnen und -schülern Unterstützung in Mathe geben.



Auch Seniorenbetreuung im Mehrgenerationenhaus Rehau zählt zu den ehrenamtlichen Projekten unserer Azubis.

kation über Kollaborationssoftware wie Microsoft Teams oder das Erstellen eines digitalen Handbuchs.

Fabian Schmidt, Auszubildender zum Industriekaufmann, bedankte sich in seiner Präsentation persönlich bei Dr. Dorothee Strunz: „Danke schön, dass Sie uns mit E4E die Zeit und die Möglichkeit geben, all diese Dinge auszuprobieren und uns weiterzuentwickeln. Das ist wirklich ein großes Privileg.“

Besonderes Engagement wird gewürdigt

Wer zudem über sein Projekt hinaus besonderes Engagement zeigt, beispielsweise durch die zu-

sätzliche Entwicklung von Ideen und Materialien, die Einbringung origineller Ideen oder eine besondere Herangehensweise und Einstellung kann den LAMILUX Ausbildungsaward gewinnen. Ziel dieses Awards ist es, genau diese Motivation zu belohnen und zu fördern, sagt Dr. Dorothee Strunz: „Wer diese Begeisterung und dieses Feuer hat, unterstützt den LAMILUX Spirit unseres Unternehmens.“ In diesem Jahr waren die Preisträger Fabian Schmidt, Lisa Weidhaas und Nic-

las Hechtfischer. Sie erhielten eine Trophäe, eine kleine Finanzspritze und aufrichtiges Lob.

Dr. Dorothee Strunz resümiert: „Auch dieser E4E Jahrgang hat wieder einmal gezeigt: Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg. Unsere Welt bietet uns so viele Möglichkeiten, uns weiterzuentwickeln, gerade auch durch digitale Angebote. Wir können Sprachen lernen, uns selbst das Programmieren beibringen oder eigene Projekte ins Leben rufen – wir müssen es nur wollen und die nötigen Schlüsselqualifikationen mitbringen. Und dieses Rüstzeug haben alle unsere Azubis. Darauf sind wir sehr stolz!“

Zahlen, Daten und Fakten zu E4E von 2010 bis 2020

- 224** Azubis haben das Ausbildungsprogramm bisher durchlaufen
- 103** Workshops wurden durchgeführt
- 216** Stunden Reflexionsgespräche wurden durchgeführt
- 11.760** Stunden haben sich die LAMILUX-Azubis ehrenamtlich engagiert
- 2.415** Stunden Hausaufgabenbetreuung im MGH Rehau
- 3.019** Stunden Engagement in der Pestalozzi-Schule Rehau
- 3.098** Stunden Zuwendung für Senioren im MGH Rehau
- 60** Stunden Durchführung von Robotikkursen an der Mittel- und Realschule



Personalreferentin Anna Pauker (links) nahm in Hamburg den rexx Recruiting Award für LAMILUX entgegen. Mit auf dem Bild: Platz 2 für GroupM und Platz 1 für Dataport.



Ein Bild aus dem Karrierespot „We burn“: Eine Mitarbeiterin ist leidenschaftliche Downhill Fahrer.

LAMILUX: Dritter Platz beim bundesweiten rexx Recruiting Award

Imagekampagne „We burn“ überzeugt die Jury

Personalmarketing made in Oberfranken kommt gut an: Beim bundesweiten rexx Recruiting Award in Hamburg erhielt das Familienunternehmen LAMILUX den dritten Platz für seine Kampagne „We Burn“. Der rexx Recruiting Award fand 2020 bereits zum dritten Mal statt. Er würdigt Recruiter und Personalmarketer, die sich bei der Mitarbeitersuche besonders innovativ

zeigten und damit Erfolg hatten. 16 Finalisten konnten die Jury überzeugen. Der Award zeichnet wie in den Vorjahren besonders spannende Konzepte und Ideen für das Recruiting aus. Die Auswahl der Sieger erfolgte zu 70 Prozent durch Abstimmung aller mehr als 10.000 Teilnehmer und zu 30 Prozent durch die kritische Bewertung der kompetenten Fachjury.

Karrierespot mit den Mitarbeitern überzeugte

Den dritten Platz hat LAMILUX mit seiner Kampagne rund um den Karrierespot „We Burn“ gewonnen, der seit letztem Herbst in den Kinos in Hof und Plauen läuft sowie in aufwendigen Social Media Aktionen ausgespielt wurde. Darin zeigen Mitarbeiter, wie sie für ihre Hobbys und ihren Job brennen. In

dem Spot erlebt man Mountainbiker mit leuchtenden Reifen, Maler oder Motorradfahrer. Der fulminante Höhepunkt des Videos ist eine Roof-Top-Party auf dem LAMILUX Verwaltungsgebäude in Rehau.

Wie Personalreferentin Anna Pauker sagt, war die Kampagne ein großer Erfolg. Dieser lebt auch davon, dass die Kinobesucher in dem

Werbefilm so manche Mitwirkenden erkannt haben. Daraufhin haben sich viele Schüler und Studenten beworben und konnten ebenfalls beweisen, wofür sie brennen. „In vielen Anschreiben haben Bewerber auf „We Burn“ Bezug genommen. Wir konnten so wirklich tolle neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf uns aufmerksam machen und begeistern.“

LAMILUX Azubis spenden 200 Euro

Kinofilme gab es in letzter Zeit nur noch im Autokino zu sehen. Zum Glück haben die LAMILUX Azubis noch vor Corona, in den Monaten November bis März, ihr Projekt „We make the cinema“ im Mehrgenerationenhaus Rehau durchgeführt und jeweils vier Filme für Kinder und Senioren gezeigt. Das hat sich gelohnt: 200 Euro haben die Azubis durch den Verkauf von Popcorn, Chips und Getränken erwirtschaftet und den entsprechenden Scheck an Birgit Weber, Koordinatorin des MGH, überreicht. Im Rahmen des vielfach ausgezeichneten Ausbildungskonzeptes „Education for Excellence“ haben die Azubis das Projekt von Beginn an begleitet. Bereits im ersten Monat der Ausbildung gab es die ersten Treffen, in denen die Auszubildenden das Mehrgenerationenhaus kennenlernten, Termine abstimmten und Filme für die geplanten Kinovorstellungen aussuchten. Bei der Spendenübergabe gaben die Auszubildenden noch einmal einen Rückblick auf ihr Projekt. „Zu Beginn war es etwas ungewohnt mit den Senioren umzugehen, aber mit der Zeit wussten wir genau, auf

was wir achten müssen.“ erklärt Daniel Baderschneider, Auszubildender zum Verfahrensmechaniker. „Das Projekt hat mir ermöglicht, meine theoretischen Kenntnisse mit der Kasse in der Praxis umzusetzen. Außerdem konnte ich meine organisatorischen Fähigkeiten mit ins Team einbinden.“ berichtet Adrian Dorsch, Auszubildender zum Industriekaufmann. Von der Auswahl der Filme über die Erstellung von Flyern und Plakaten bis hin zur Popcornproduktion – die Azubis hatten alle Hände voll zu tun. „Ihr seid zu einem richtigen Team zusammengewachsen und habt alles großartig organisiert.“, so Anna Pauker, Personalreferentin bei LAMILUX, bei der symbolischen Übergabe des Schecks. Die Erfahrungen, die die Auszubildenden in solchen Projekten sammeln sind für die Zukunft in der Arbeitswelt sehr viel Wert. Und auch für die nachfolgenden Projektteams wurden bereits einige Verbesserungsvorschläge gesammelt. So wird durch den Vorschlag der Azubis mit der Spende ein neuer Beamer angeschafft, da der alte mittlerweile in die Jahre gekom-



Stolz übergeben die Azubis den Scheck an das Mehrgenerationenhaus. V.l.n.r.: Daniel Baderschneider, Anna Pauker, Personalreferentin LAMILUX, Adrian Dorsch, Luca Russo, Birgit Weber, Koordinatorin des MGH, Samuel Damisch, Alissa Hanold.

men ist. Birgit Weber, Koordinatorin des Mehrgenerationenhauses Rehau, bedankt sich für das Engagement und die großzügige Spende der Jugendlichen: „Es ist

immer wieder schön zu sehen, wenn junge Leute zu uns kommen und ein bisschen frischen Wind in die Einrichtung bringen. Meist werde ich schon im Sommer nach dem

neuen Kinoprogramm gefragt.“ Alle Beteiligten hoffen auf eine Fortführung des Projekts ab Oktober, ob das möglich sein wird, steht allerdings noch in den Sternen.

Buntes Informationsprogramm auch im neuen Jahr

„Das Bildungspaket der Stadt Rehau mit seinen jährlich wechselnden Themen ist mittlerweile ein fester Bestandteil der Kindertagesstätten geworden“, sagt Bürgermeister Michael Abraham, der 2012 gemeinsam mit Familienbeauftragter Sandra Hilbig dieses bayernweit einzigartige Projekt ins Leben gerufen hat. Die Lernmöglichkeiten aus den unterschiedlichen Lebens- und Wissensbereichen seien für die Kinder stets eine Bereicherung und stärkten die Heimatverbundenheit, da es echte Geschichten aus Rehau seien. Jährlich organisiert und finanziert hier die Stadt Rehau rund 50 Veranstaltungen für Kinder aller Altersstufen der Kinderhorte, Kindergärten, der Offenen Ganztagschule, der schulvorbereitenden Einrichtung und der Realschul- und Nachmittagsbetreuung. Ab dem Schuljahr 2020/21 wurde auch der LamiKita gGmbH das Bildungspaket angeboten.

Normalerweise begrüßt Bürgermeister Michael Abraham die Referenten des Bildungspaketes vom letzten Jahr und die des neuen Bildungspaketes zu einer kleinen Feierstunde im Alten Rathaus. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte aber kaum ein Referent seine Veranstaltungen komplett bis zum Ende durchführen oder erst beginnen. Daher hätte niemand verabschiedet und gewürdigt werden können. Somit und aufgrund der Corona-Einschränkungen wurde das Bildungspaket nur im „kleinen Kreis der Kita-Leitungen“ ohne Feierstunde im großen Sitzungssaal des Rathauses überreicht. „Ganz wichtig ist uns in diesem Bildungs-



Im Bild von links: Bürgermeister Michael Abraham, Familienbeauftragte Sandra Hilbig, Sabine Keim (Löhe-Kita), Manuel Wohlrab (LamiKita gGmbH), Tanja Maschewski (Johannes-Kita), Silke Wirth (Offene Ganztagschule der Gutenbergschule), Lisa Mühl (Pestalozzischule) und Alexandra Schwertfeger (kath. Kindergarten St. Josef).

paket, dass wir frühzeitig dieses Interesse wecken, damit die Kids die Möglichkeit haben, ihre eigenen Talente zu entdecken und etwas daraus zu machen. Am Bildungspaket 2020/2021 nehmen teil: Der Natursteinbetrieb Jens Kraus, er wird den Kindern zeigen, wie er die unterschiedlichsten Exponate selbst entwirft und die Kinder mit modernster Technik zum Staunen bringt. Physiotherapeut und Osteopath Torsten Gärtner bringt den Kindern das breit gefächerte Berufsfeld des Physiotherapeuten näher. Er gibt Einblicke in die Erstellung von Behandlungsplänen und Trainingsmethoden, zeigt diverse Massageeinheiten und wird mit den Kids eine gezielte Haltungs- und Rückenschule

durchführen. Die Lehrkräfte der Markgraf-Friedrich-Realschule machen mit den Kindern Experimente und Knobelien aus dem Bereich MINT, hier wird man rund um die Themen Mathematik, Informations-Technologie, Naturwissenschaften und Technik viel Neues erfahren, da praktische Anwendungen und Versuche durchgeführt werden. Landwirtin Heidi Benker erklärt auf ihrem Hof, wie Landwirtschaft funktioniert. Es wird anschaulich der Weg der Milch aufgezeigt und wichtige Abläufe im Betrieb verdeutlicht. Die Kinder erfahren, begonnen vom unterschiedlichen Futter für die Tiere, über die Nahrungsaufnahme, den Melkvorgang bis hin zum Endprodukt al-

les Wissenswertes über die Haltung der Kühe. Das Team der Kommunbräu Rehau wird den Kids erläutern, was das Getreide auf den Feldern mit dem Getränke Keller zu tun hat. Hier lernen sie die unterschiedlichsten Getreidesorten kennen und erfahren, wie daraus Malz hergestellt wird. Zusammen mit Wasser, Hopfen und Hefe entsteht daraus Bier und Malzbier. Das und vieles mehr rund ums Bier erfahren die Kinder bei dem Besuch der Rehauer Kommunbräu. Michael Winterling wird den Kindern erklären, wie die Mine in den Bleistift kommt. Hier erfahren die Kinder Wissenswertes über die Erfindung des Bleistiftes bis zur Fertigung in der heutigen Zeit. Winterling wird hier die einzelnen

Arbeitsschritte der Produktion anschaulich demonstrieren und führt anschließend eine gezielte Schreibschule durch, um den Kindern die richtige Stifthaltung zu vermitteln. Melanie Amann, zuständig für das Museum der Stadt Rehau wird den kleinen Museumsforscher erklären was der Tonfilm eigentlich mit Rehau zu tun hat. Was sich hinter dem Namen „Modellstadt Bayerns“ verbirgt und wie der „erste Supermarkt“ in Rehau aussah. Bei einer spannenden und kurzweiligen Führung durch das neu gestaltete Museumszentrum am Maxplatz erfahren die Kinder viel Interessantes über ihre Stadt. In verschiedenen Ausstellungsräumen gibt es unter anderem eine einzigartige Eisenbahnsammlung von Rüdiger Hofmann zu bestaunen, die Modelle aus fast 200 Jahren Eisenbahngeschichte zeigt. Eine bei Kindern sehr beliebte Abteilung ist die Puppen- und Spielzeugsammlung, die Puppenstuben, Blechspielzeug und auch Dampfmaschinen ausstellt. Nach einer kindgerechten Führung können die jungen Besucher das Museum auf eigene Faust mit einer Museumsrallye erkunden. Als kleine Belohnung bekommen die Museumsforscher eine Urkunde und eine kleine Überraschung.

Uwe von Dorn

INFO: Sandra Hilbig organisiert und koordiniert die einzelnen Bildungsangebote. Sie ist im Infozentrum der Stadt Rehau unter Tel. 09283/898560 oder per E-Mail unter sandra.hilbig@stadt-rehau.de zu erreichen.

Neue Ortsgruppe der Christlichen Arbeiter/-innenjugend

Der Übertritt von der Schule in das Berufsleben ist für alle Jugendlichen ein großer und einschneidender Schritt. Die Unterstützung hierbei gewinnt daher immer mehr Wichtigkeit. Und genau das wollen Konstantin Beckstein und Marcel Biller künftig anbieten. Die beiden jungen Männer haben die Vorstandschaft des neu gegründeten Verbands „Christliche Arbeiter/-innenjugend Ortsgruppe Rehau“ übernommen und sich damit zur Aufgabe gemacht, Jugendliche und junge Erwachsene in ihrer beruflichen oder auch schulischen Laufbahn zu begleiten.

Bereits unter der Gruppe „Katholische Jugend“ haben sich Beck-

stein und Biller ehrenamtlich engagiert. Diese Gruppe ist nun quasi „offiziell“ eingetragen und steht unter dem Dachverband BDKJ. „Durch die Gründung der Ortsgruppe in Rehau haben wir viel mehr Möglichkeiten. Da wir gemeinnützig sind, können wir z.B. auf Förderungen zurückgreifen“, erklärt Vorstand Konstantin Beckstein. Ihrem bisherigen Handeln wollen sie treu bleiben, so ist für nächstes Jahr auch bereits das traditionelle Zeltlager in Erbdorf geplant.

„Wir freuen uns immer über neue Mitglieder - Azubis, Studierende und Jugendliche, die neu im Be-

rufsleben sind. Willkommen sind bei uns alle, auch unabhängig von der Konfession“, betont Vorstand Marcel Biller.

Bei einem ersten Kennenlernen mit Bürgermeister Michael Abraham ist man sich schnell einig, die Stadt Rehau will die neue Ortsgruppe jederzeit unterstützen. Auch eine Zusammenarbeit mit dem Stadtrat ist bereits im Gespräch.

„Der Spagat zwischen Jugendarbeit und kirchlichen Engagement ist immer schwierig. Umso schöner ist es, wenn zwei junge Erwachsene die Initiative ergreifen und diesen Schritt wagen“, freut sich Bürgermeister Abraham über die neu gegründete Ortsgruppe.





Hauptpreis geht an Katrin Schiedermeier

#meinrehau: Das Foto des Jahres

Die Rehauer haben das Foto des Jahres gewählt. Im Rahmen der Kulturtag wurde am 11. September eine Ausstellung von 22 ausgewählten Fotos aus dem Fotowettbewerb #meinrehau präsentiert und von den anwesenden Besuchern für das schönste Foto abgestimmt.

Alle Gewinnerfotos der vergangenen 12 Monate, sowie auch zehn zusätzlich ausgewählte Fotos waren im Rennen für das Foto des Jahres. Im Rahmen der Ausstellung unseres Fotowettbewerbs #meinrehau konnten diese be-

trachtet und anschließend bewertet werden.

Alle Besucher durften mitentscheiden, welches Foto gewinnen und den Hauptpreis des Fotowettbewerbs erhalten sollte. Hauptpreis war ein professionelles Fotoshooting bei der Rehauer Fotografin Marion Riedl-Olejnik, inklusive Rahmen und 5 Fotos im Wert von 220 EUR.

Zum Foto des Jahres wurde das Foto des Monats Oktober von Katrin Schiedermeier mit 66 Punkten gewählt und das mit 18 Punkten Vorsprung auf das zweitplatzierte

Foto. An der Abstimmung hatten sich 73 Besucher der Ausstellung beteiligt.

Im Rahmen der Kulturtag wurde der Gewinnerin Katrin Schiedermeier von Bürgermeister Michael Abraham der Hauptpreis überreicht. Das Foto des Jahres wird das Titelbild des Fotokalenders für das Jahr 2021 sein.

Der Fotowettbewerb startete am 1. August 2019 und lief bis zum 31. Juli 2020. Jeden Monat wurde das Foto des Monats gekürt und es gab tolle Monatspreise, insbesondere den #meinrehau-Hoodie. Teilnehmen konnte jeder, der selbst gemachte Fotos aus Rehau an die Stadtverwaltung geschickt oder entsprechend in den sozialen Medien-Instagram und Facebook-gemerkzeichnet hatte.

Unter dem Hashtag #meinrehau gab es bis 31.07.2019 kein Foto bei Instagram, jetzt sind es aktuell 322 Fotobeiträge. Am Fotowettbewerb mit #rehauinbildern haben 212 Beiträge bei Instagram am Wettbewerb teilgenommen. Bei Facebook waren es 63 Fotos mit den beiden Hashtags #meinrehau und #rehauinbildern. Per E-Mail sind insgesamt 56 Fotos für den Fotowettbewerb eingeschickt worden, sodass es insgesamt 331 Fotos zur Auswahl gab.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern für die tollen Fotos, die während des Zeitraumes eingesendet worden sind.



RE-AKTIV lud Senioren zum Rätselspaß ein

Auch wenn viele Veranstaltungen des gemeindeübergreifenden Seniorennetzwerkes RE-AKTIV „corona-bedingt“ abgesagt werden mussten, wird im Hintergrund doch nicht stillgestanden. Um die Zeit, bis sich alle hoffentlich gesund und munter wiedersehen, etwas zu verschönern und zu erhellen, hatte sich das RE-AKTIV etwas Besonderes für die Generation 60+ einfallen lassen: Familienbeauftragte Sandra Hilbig und die beiden Senioren- und Behindertenbeauftragten Sandra Schnabel und Ute Hopperditzel haben ein 4-seitiges Rätsel erarbeitet, welches an gemeinsam erlebte RE-AKTIV-Momente der vergangenen Jahre erinnern soll. Zum einen sollte so manche Langweile hier überbrückt und die Erinnerung an schöne Zeiten aufgefrischt werden, vor allem aber sollten alle Senioren aus Rehau und Regnitzlosau wissen, dass RE-AKTIV weiterhin für sie da ist. Dementsprechend hoch war die Anzahl der Ein-



sendungen der Knobler und Türler, die die Aufgaben lösten und die gesuchten Lösungsworte bis zum Einsendeschluss dem RE-AKTIV-Team meldeten. Viele dankende und lobende Worte wurden oft den Einsendungen zugefügt. Als Preise standen zehn Essensgutscheine im Wert von jeweils 15 Euro bereit, um auch die regionale Gastronomie zu unterstützen. Das RE-AKTIV-Team bedankt sich herzlich bei allen Teilnehmern und auch bei allen Vereinsvorständen, die die zahlreichen Exemplare an ihre Mitglieder weitergeleitet haben.

INFO: Aus Rehau und Regnitzlosau dürfen sich über die Gutscheine freuen: Ernst Tröber, Ruth Seuß, Renate Wittmann, Werner Oertel, Margit Rossbach, Jürgen Weiß, Gertrude Jahn, Elisabeth Werder, Wolfgang Hopperditzel, Renate Hau.

Den eigenen Kirchturm neu entdecken

Wer sich mit seinen Ängsten angesichts der Krise wirklich auseinandersetzt, kann neue Perspektiven gewinnen und im Glauben an die Zukunft Hoffnung finden. Gerade in Zeiten von Corona lohnt sich daher auch ein neuer Blick auf die eigene Kirche. Gelegenheit dazu bietet der Filmwettbewerb Kirchenstories. „Kirchtürme prägen unsere Ortsbilder“, sagt Christian Kainzbauer-Wütig, der pädagogische Leiter der Katholischen Erwachsenenbildung. „Aber wie viel wissen wir eigentlich über unsere Pfarrkirche? Da gibt es sicher viel zu lernen und zu entdecken. Und das bringt jeden auch dem eigenen Glauben näher.“

Deshalb hat er zusammen mit dem Jugendamt der Erzdiözese den Wettbewerb schon im Herbst ins Leben gerufen. In Kurzfilmen von maximal vier Minuten Länge können Filmemacher ihre Kirche vorstellen, zeigen, was es an diesem speziellen Ort zu entdecken gibt



oder von der Geschichte des Baus erzählen. Eine Teilnahme ist noch bis zum 31.05.2021 möglich, Vorkenntnisse sind nicht nötig. Die Katholische Erwachsenenbildung begleitet alle Teilnehmer mit kostenlosen Seminaren rund ums Filmemachen.

INFO: Alle Informationen auf www.kirchenstories.de

Alberter & Kollegen

95028 Hof, Plauener Straße 8
Tel. 09281 / 72400

Email: info@alberter.de
www.alberter.de

RECHT & STEUER

Steuererklärung?
Existenzgründung?
Krisenberatung?

Wir helfen Ihnen gerne!

Außenstellen in:

Auerbach (Tel. 03744 / 25010)
Helmbrechts (Tel. 09252 / 228)
Münchberg (Tel. 09251 / 8151)

Plauen (Tel. 03741 / 70010)

Schulanfang am 08.09.2020

Für die diesjährigen Rehauer Schulanfänger hat am 08.09.2020 wieder ein neuer und wichtiger Lebensabschnitt begonnen. Es werden in diesem Schuljahr 40 Erstklässler die Pestalozzischule, 34 die Gutenbergschule und 2 Schulanfänger die Hofer Grundschulen besuchen.

Bürgermeister Michael Abraham gratulierte herzlich allen ABC-Schützen zum Schuleintritt und wünschte ihnen für ihre schulische Laufbahn alles Gute und viel Erfolg. Als kleines Geschenk der Stadt Rehau erhielt jeder von ihnen einen Gutschein für einen freien Eintritt für die gesamte Familie in das Museumszentrum am Maxplatz. Natürlich wünschte Herr Bürgermeister Abraham ebenso den Rektoren und deren Lehrerkollegium für das neue Schuljahr ein gutes Gelingen und Schaffenskraft.

Die Stadt Rehau bittet herzlich alle Verkehrsteilnehmer, gerade zu Beginn der Schulzeit und natürlich auch generell, um erhöhte Aufmerksamkeit und Beachtung der Geschwindigkeitsbegrenzung.



Die Rehauer Kinder bei Spaß und Spiel während der Ferienbetreuung

Ferienangebot der VHS Hofer Land

Keine Langeweile in Rehau

Keine Langeweile stellte sich beim Ferienangebot der VHS Hofer Land ein, das im Auftrag der Stadt Rehau durchgeführt wurde. Drei Wochen lang konnten die Kinder an einem kunterbunten, altersgerechten Programm teilhaben, natürlich unter Berücksichtigung und Einhaltung der aktuellen Hygienemaßnahmen. Erzieherin Silke Wirth und ihr Team hatten viele Überraschungen und Herausforderungen vorbereitet. Passend zur Situation gestaltete die Gruppe zu Beginn ihren eigenen Mundschutz. Somit der Lage gewappnet, ging es an Geschicklichkeitsspiele, die auch Wissen, Koordination und Feingefühl erforderten. Auch ihre Kreativität konnten die Mädchen und Jungen unter Beweis stellen, z.B. bei der Gestaltung von Glücks-

bringern oder beim Verfassen und der künstlerischen Darbietung eines Gedichtes. Eine sportliche Herausforderung war die Fahrradtour zum Kornberg. Beim Erklimmen der Skipiste kamen die Kinder richtig ins Schwitzen. Und bei der gemütlichen Abschlussrunde am Lagerfeuer konnten sich die kleinen Sportler mit selbst gemachtem Stockbrot wieder stärken.

„Ab nach Miami“ hieß es in der zweiten Woche. Um das Urlaubsfeeling perfekt zu machen, gestaltete jedes Kind seine eigene große Palme aus Karton und Papier, und der Garten des Jugendzentrums verwandelte sich mit den vielen Air Lounges zur sommerlichen Wohlfühl-oase. Bei Strandspielen wie Volleyball, Indiaca und Badminton kamen die jungen Teilneh-

mer in Bewegung. Auch der Beach-Dance brachte ihren Kreislauf in Schwung. Mit Eimer, Schaufeln und Wasser ausgestattet ging es an den „Strand“, um Sand in beeindruckende Skulpturen zu verwandeln. Abgerundet wurde die Woche bei herrlichem Wetter mit einer Beachparty und selbstkreierten Cocktails.

In der letzten Woche ging es dagegen um Heimatliebe und traditionelle Heimatfeste, ganz unter dem Motto „Dahoam is dahoam“. Die Kinder traten z.B. in einem Städteduell gegeneinander an und bewiesen ihre Fähigkeiten als Bürgermeister. Um auch die angrenzenden Städte mit Freude zu beschenken, sendeten sie zum Abschluss schöne Botschaften per Heliumballons in die Welt hinaus.

Abschied für Vorschulkinder in der Kita St Josef

Auch in der Corona-Zeit wurden die Vorschulkinder in der Kita St Josef Rehau verabschiedet. Die Aktionen fanden in getrennten Kleingruppen statt. Am Freitag, den 24.07.2020 gab es zum Zuckertütenfest Aktionen in den einzelnen Gruppen. Mitgestaltet wurde der Tag von unserer Pastoralreferentin Frau Meusel in Form einer kleinen Andacht. Am Ende wurden alle Kinder, besonders die Vorschulkinder, gesegnet und die künftigen Schulkinder erhielten eine Zuckertüte. Bereits am 17.07.2020 feierten die Vorschulkinder der Hasengruppe einen langen Sternalerabend. Die verloren gegangenen Sterne des Sternalters mussten von den Kindern wiedergefunden werden. Dazu mussten verschiedene Aufgaben gelöst werden. Am 07.08.2020 feierten die Vorschulkinder der Mäuse und Bärengruppe. Die Mäusekinder begaben sich auf Piratenschatzsuche im Wald. Abgeschlossen wurde der Abend mit Pizzen in der Gruppe. Die Bärenkinder entdeckten die Schatzkarte eines Indianerstammes, folgten den Spuren der Karte und entdeckten den alten Schatz im Wald. Am Lagerfeuer wurden Würste gegrillt, der Wald wurde erkundet und mit einer kurzen Nachtwanderung der Abend abgeschlossen.

Diakonie Hochfranken: Weitere Hortgruppe in Rehau gestartet

In Rehau hat mit dem Beginn des neuen Schuljahres auch die zusätzlich geschaffene 4. Hortgruppe der Diakonie Hochfranken ihren Betrieb aufgenommen.

In den letzten Jahren kam es in Rehau zu einer größeren Nachfrage an Hortplätzen, sodass es sogar zeitweise eine Warteliste gegeben hat. Die Diakonie Hochfranken und der Stadtrat entschieden sich deshalb für eine Ausweitung des Angebots. Mit dem Umzug der Berufsschule in deren Neubau zwischen Schulzentrum und Sportzentrum, stand das bisherige Berufsschulgebäude an der Pilgramsreuther Straße leer. Die Stadt Rehau investierte daraufhin rund 30.000 Euro in die Räumlichkeiten im Erdgeschoss und im Keller des ehemaligen Gebäudes, um die Voraussetzungen für eine weitere Hortgruppe zu schaffen. Diese sind nun mit der Betriebsaufnahme der



4. Hortgruppe wieder mit Leben gefüllt.

Pünktlich zum Beginn des neuen Schuljahres konnte nun die Gruppe unter der Leitung von Constan-

ze Lorenz eröffnen. Die „Zimtis“ oder offiziell benannt als „Hortgruppe am Schulzentrum“ waren sichtlich erfreut über die neu angebotenen Räumlichkeiten. „Die

großzügigen und vor allem sehr hellen Räume bieten uns eine bestmögliche Betreuung für die Kinder“, zeigt sich die Gruppenleiterin beim Eröffnungsbesuch des Bür-

germeisters erfreut über die Lösung im ehemaligen Berufsschulgebäude. „Wir bedanken uns bei der Diakonie Hochfranken für die effiziente Zusammenarbeit und der Bereitschaft die Gruppe in der Kürze der Zeit einzurichten und nun zu betreiben“, so der Bürgermeister bei der offiziellen Eröffnung der neuen Hortgruppe. „Die unmittelbare Nähe zum Schulzentrum ist sicherlich ein Pluspunkt für diese nun zusätzlich geschaffene Hortgruppe.“

INFO: Die zentrale Hortleiterin, Simone Schnabel, nimmt für ein paar wenige freie Plätze in der Gruppe gerne noch Anmeldungen entgegen. Frau Schnabel ist zu erreichen im Mehrgenerationenhaus Rehau, Maxplatz 12, unter 09283/59240130 oder E-Mail: MGH-Hort@diakonie-hochfranken.de

Rehauer Kulturtage kamen bei den Besuchern an

Blickt man zurück auf die Kulturtage Mitte September, kann man von einem gelungenen Wochenende reden. Obwohl Corona immer noch das normale Leben, so wie die Planungen für Veranstaltungen einschränkt – denn man weiß ja nie ob das Geplante auch stattfinden kann – herrschte an den drei sonnigen und warmen Tagen gute Stimmung bei allen Veranstaltungen. Los ging es am Freitag mit der **Prämierung des besten Fotos** aus dem Fotowettbewerb „#meinrehaus“. 22 Bilder, die zwölf Monatsgewinner und weitere zehn Top-Aufnahmen, standen zur Auswahl, um „Foto des Jahres“ zu werden. Über 70 Personen besuchten die Ausstellung im Alten Rathaus und gaben ihre Stimme ab. Mit 66 Stimmen konnte sich das Foto von Katrin Schiedermeier als „Foto des Jahres“ küren lassen. Auch wenn man die „Rehauer Kulturtage“ der vergangenen Jahre mit ihren verschiedenen Veranstaltungsorten in der Stadt und die Kneipen- und Einkaufsnacht vielleicht vermisst hat – das, was man von Seiten der Stadt auf die Beine gestellt hat, um die Kulturtage stattfinden zu lassen, konnte sich sehen lassen. Denn welche Stadt im Landkreis hat so eine Mitte wie den Maxplatz, wo man fast jede Veranstaltung durchführen kann? Und

so stand an diesem Wochenende der Maxplatz im Mittelpunkt der „Rehauer Kulturtage“. Pünktlich um 18.30 Uhr am Freitag heizte die Band „Pulp Fiction“ den Besuchern zum 1. Stuhlkonzert am Wochenende so richtig ein. Mit dem Lied „Son of a Preacher Man“ von Dusty Springfield aus dem Jahre 1969 ging die Party los und endete mit dem Song „Don't let the Sun go down on me“ von Roger Daltrey aus dem Jahr 1987, was dazwischen war, war das Beste was man aus den 70er, 80er und 90er hören konnte, was auch nicht verwunderlich war, denn hier standen sechs Profis auf der Bühne, die ihr Handwerk verstanden. An dieser Stelle muss man der Werbegemeinschaft Rehau ein Lob aussprechen: Zwar hatten die meisten Besucher ihren eigenen Stuhl dabei, aber wer keinen dabei hatte, konnte sich auf die farbenprächtigen Sitzkissen, die die Werbegemeinschaft zur Verfügung stellte, Platz nehmen. Weiter ging es am Samstag mit dem zweiten Stuhlkonzert am Maxplatz, hier durften sich die Besucher auf den **Musikverein Rehau e.V. 1979** unter der Leitung von Norbert Hofmann freuen. Die Stadtkapelle Rehau spielte von der Original Böhmisches Polka über den Walzer bis zum Marschlied al-

les, was das Herz begehrte. Und zum Abschluss der „Rehauer Kulturtage“ präsentierte sich mit ihrem fröhlichen Optimismus, ihren scharfzüngigen Spott, gepaart mit ihrer Spontanität, die sympathische Kabarettistin **Annette von Bamberg** mit ihrem Programm „Über 50 geht's heiter weiter – jedenfalls für Frauen“. Es war ein gelungenes Kulturtage-Wochenende, auch wenn durch die Corona-Zeiten, die Veranstaltungen unterschiedlich besucht waren. Die Besucher, die da waren, haben die Veranstaltungen genossen, denn man sah eigentlich nur lachende und fröhliche Besucher am und rund um den Maxplatz. Alle hielten sich an die Hygieneauflagen, die Gastronomie war immer aufmerksam für die Besucher da und die Künstler gaben ihr Bestes. Was kann man anderes in diesen Zeiten erwarten, man muss die Veranstaltungen den momentanen Konstellationen anpassen und das Beste daraus machen. So ist es, so war es und so wird es sein. Auf ein Neues im nächsten Jahr und dann hoffentlich ohne Corona.

Uwe von Dorn

INFO: Mehr Bilder unter:
https://www.stadt-rehau.de/sv_rehau/Kultur/Veranstaltungen/Bildergalerie/



Die Band Pulp Fiction heizte den Besuchern der „Rehau Kulturtage“ so richtig ein.



Die Stadtkapelle Rehau spielte von der Original Böhmisches Polka über den Walzer zum Marschlied alles, was das Herz begehrte.



Kabarettistin Annette von Bamberg mit ihrem Programm „Über 50 geht's heiter weiter – jedenfalls für Frauen“

3. Rehauer Stuhlkonzert mit Liveact WG und Laura Ehm

Bei heißen Temperaturen fand Mitte August das 3. Stuhlkonzert am Maxplatz statt. Alexander Greim und Cornelius Wunderlich von der Band Liveact WG und Gastsängerin Laura Ehm verwandelten mit ihrer Musik den Maxplatz in eine Partymeile. Rund 150 Besucher ließen sich auf ihren mitgebrachten Stühlen und Decken nieder und feierten ausgelassen miteinander, natürlich mit dem gebotenen Abstand. Mit „Jessie“ von Joshua Ka-

dison, „Sonne in der Nacht“ von Peter Maffay, „Ein Kompliment“ von den Sporfreunden Stiller über „Purple Rain“ von Prince bis zu „Hey Jude“ von den Beatles war für jeden der vielen Konzertbesucher was dabei. Die Gastronomen vor Ort sorgten wie immer mit kühlen Getränken und leckeren Speisen für das leibliche Wohl, man sah entspannte und fröhliche Menschen und Alexander Greim, Cornelius Wunderlich und Laura Ehm

führten mit ihrer Musik charmant durch den Abend. Wie bei den vorherigen Stuhlkonzerten war die Organisation perfekt und man hielt die Hygienemaßnahmen ein. Ein toller Abend, der mit Zugabern und Applaus nach knapp drei Stunden endete.

Uwe von Dorn

INFO: Mehr Bilder unter:
https://www.stadt-rehau.de/sv_rehau/Kultur/Veranstaltungen/Bildergalerie/



ZENKER

Hoch- und Tiefbau

Ihr Ansprechpartner für:

- Asphaltbau
- Pflasterbau
- Kanalbau
- Erdbau

Wir sind für Sie da.

Fehrenreuther Str. 19 · 95111 Rehau

Tel.: 0151 / 28 45 34 96

www.zenker-baut.de

MALERWERKSTATT
BECKSTEIN
REHAU

WIR GEHEN FÜR SIE
DIE WÄNDE HOCH!

- Innenraumgestaltung
- Fassaden
- Lackierung
- Bodenbeläge
- Vollwärmeschutz

Fabrikstraße 10 · 95111 Rehau · Tel. 0 92 83/90 65
Fax 0 92 83/50 29 · E-Mail: Maler.Beckstein@t-online.de

2. Rehauer Stuhlkoncert am Maxplatz in Rehau

Mit Thomas Goller in alte Zeiten

Dauerregen am Freitag in unserer Region, und das 2. Stuhlkoncert am Maxplatz hätte wieder mal verlegt werden müssen, aber kurz vor dem Stuhlkoncert hatte die Sonne doch ein Einsehen und vertrieb die schwarzen Regenwolken über Rehau und das 2. Stuhlkoncert konnte stattfinden. Thomas Goller, der Schreiner aus Laubersreuth bei Münchberg, auch bekannt als Teil vom Duo Goller & Götz, hatte seine drei Gitarren, seinen Verstärker und seine Mundharmonika auf den überdimensionalen Stuhl, der als Bühne am Maxplatz stand, platziert und war bereit für das 2. Stuhlkoncert am Maxplatz. Zweiter Bür-

germeister Rudolf Scholz begrüßte die rund 75 Besucher aus Nah und Fern zum Stuhlkoncert und wünschten allen einen schönen Spätnachmittag mit handgemachter Musik. Und der war es dann auch, Thomas Goller zeigte dann auch, wie man sein Publikum, mit Evergreens, Oldies, Rock 'n Roll erwähnen kann. Ob nun mit „Only You“ von The Flying Pickets, „The Boxer“ von Simon & Garfunkel, „Heart of Gold“ von Neil Young oder „Broken Wings“ von Mr. Mister aus dem Jahr 1985, das von Richard Page, Steve George und John Lang geschrieben wurde. Auch die anderen Songs von den

Styx, Don Henley, Billy Joel, und anderen Bands aus den vergangenen 50 Jahren waren zeitlos und ergreifend und wurden von Thomas Goller wunderschön interpretiert und sehr gefühlvoll gesungen. Es war für jeden der vielen Konzertbesucher was dabei. Die Gastronomen vor Ort sorgten mit kühlen Getränken und leckeren Speisen für das leibliche Wohl, man sah entspannte und fröhliche Menschen und Thomas Goller führte mit seiner Musik charmant durch den Abend. Man kann sich nur bei allen Organisatoren bedanken. Wie auch beim ersten Stuhlkoncert wurde von der Stadtverwaltung der



Thomas Goller unterhielt die Stuhlkoncert-Besucher am Maxplatz in Rehau mit handgemachter toller Musik.

Maxplatz mit einem Absperrband „verpackt“, der Abstand und die Masken wurden sportlich genommen, denn sie sind ja im Moment unser aller schützender Begleiter. Ein toller Abend, der zwar beim letzten Lied mit einem Platzregen, endete, aber die Zugabe-Rufe und

der Applaus zeigten mal wieder, man kann auch in diesen Zeiten feiern.

Uwe von Dorn

INFO: Mehr Bilder unter: https://www.stadt-rehau.de/sv_rehau/Kultur/Veranstaltungen/Bildergalerie/



Thomas Birus, Steve Schneiderbange, Michael Schneiderbanger, Gregor Olbrich und Johannes Bodky (von links) rockten den Hygienischen Garten in Rehau.

Black Indigo im Hygienischen Garten in Rehau

Love, Peace and Happiness

Johannes Bodky (Gesang), Gregor Olbrich (Gitarre), Steve Schneiderbanger (Gitarre), Thomas Birus (Bass) und Drummer Michael Schneiderbanger, sprich die Black Indigo – „The Rock Machine“, rockten vor Kurzem den Hygienischen Garten in Rehau. Los ging es mit dem typischen Black Indian Songs „We ain't much different“, „Homesick“ und „Treat her right“.

Die langjährige Erfahrung der Musiker macht sich auf der Bühne bemerkbar, cool und ohne jedem Tamtam machen die Jungs souverän einen klasse Job, was von den vielen Besuchern mit viel Applaus honoriert wurde. Durch ihre Präsenz auf der Bühne, die Fähigkeit,

wie sie ihre Instrumente beherrschen, gepaart mit der Spielfreude ziehen die fünf Jungs die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich. In ihrem Programm findet man Rock-Klassiker wie „Hey Joe“ und „Voodoo Child“ von Jimi Hendrix ebenso wie eigene Stücke und vieles, was man so noch nicht gehört hat. Der Sound von „The Rock Machine“ – Black Indigo hebt sich angenehm von den sonstigen Sound-Einerlei ab, oder anders ausgedrückt „Setz dich auf deine Harley Davidson, stöpsel dir die Ohrhörer ein, schalte Black Indigo ein und lass die Welt Welt sein und das besonders in diesem Jahr. Klasse Abend mit Love, Peace and Happiness.

Uwe von Dorn

Lesung von Torsten von Wurlitz – Best of Rehau-Krimis

Rehauer Grammatik-Lektion

Gar nicht so einfach sind für die Städte und Gemeinden Veranstaltungen zu stemmen, die wegen der Pandemie ihre eigenen Vorgaben haben. Nach dem tollen Stuhlkoncert von Thomas Goller am Vortag ging es am nächsten Tag im Festsaal des Alten Rathauses weiter. Hier las Krimiautor Torsten von Wurlitz (Torsten Kühneth) in kleiner Runde aus seinen Kriminalromanen vor. Aus allen vier bisher erschienenen Rehauer Kriminalromanen „Flussperlmuschel“, „Kartoffeldenkmal“, „Blutbräu“ und „Modellstadtkiller“, gab Torsten von Wurlitz in seiner eigenen legendären Rehauer Grammatik-Lektion seiner Protagonisten, hier besonders von Kommissar Wunderlich, die besten Zeilen wieder, welche bei den Zuhörern nicht nur ein Schmunzeln

auf die Lippen zauberte. Denn wer Torsten Kühneth kennt, weiß, dass er seinen Lesern nicht nur spannende Stunden beschert, sondern auch das Interesse an den vielen schönen Seiten seiner Heimatstadt wecken. Zu diesen zählen für ihn die Denkmäler und sonstigen Kulturgüter des Ortes. In seinem Roman tauchen viele Orte auf, die man üblicherweise zwar zur Kenntnis nimmt, aber an denen man doch oft achtlos vorübergeht, wie das Alte Pfarrhaus oder das Kartoffeldenkmal in Pilgramsreuth. Auch das Rehauer Wiesenfest nimmt seine Rolle im Roman ein. Was aber Ende Oktober auf die Lesergemeinschaft zukommt, wird die meisten überraschen. Denn Torsten Kühneth wird sich in seinem fünften Kriminalroman über die Grenzen von

Rehau hinausbewegen. Denn Wunderlichs fünfter Fall „Eisige 7“ spielt diesmal nicht nur in Rehau, sondern führt die Polizei einmal rund um den Kornberg, auf dessen Gipfel es in einem Schneesturm im November 2020 zum Showdown mit einer buchstäblich eiskalten Verbrecherorganisation kommt, in deren Hände auch Wunderlichs Freund und Ermittlungshelfer, der Rehauer Bürgermeister Edmund Angermann geraten ist. Zuvor jedoch wird an der Fassade des Alten Rathauses das Gomringer-Gedicht „Avenidas“ geschändet und der Rehauer Großindustrielle Gerch Mackert mit dem Tod bedroht. In einem Rennen gegen die Zeit müssen der Kommissar und seine Profilerin alle Zusammenhänge entschlüsseln. Wer ist die Person, die der Suchtrupp leblos bei dem verlassenen Waldwirtschafts findet? Wie steht sie in Verbindung zu den sieben VIPs der Kornberg-Städte, die in der Woche zuvor auf rätselhafter Weise verschwunden sind? Und weshalb bedroht ein unbekannter Schmierfink die örtlichen Prominenten aus Wirtschaft und Kultur mit dem Tode? Zudem verknüpft Torsten Kühneth das Kriminalistische diesmal mit dem Feld von Politik und Gesellschaft und wirft mit Hilfe fiktiver lokaler Figuren ein Schlaglicht auf die hohle Fassade des internationalen Populismus. Dadurch kommt es zum Showdown auf dem verschneiten Gipfel im östlichen Oberfranken. Man darf gespannt sein.

Uwe von Dorn



Lektorin Marianne Glaßer, Verleger Hanns Findeiß und Torsten Kühneth (Torsten von Wurlitz) bei seiner Lesung und Neuvorstellung seines sechsten Kriminalromans „Eisige 7“ im Festsaal des Alten Rathauses.

Freizeitmöglichkeiten in Rehau vorgestellt

Die Vital-Sport-Gruppe Rehau e.V. (VSG)



Die Vital-Sport-Gruppe Rehau e.V. ist ein facettenreicher Verein mit einem vielfältigen Mitmach-Programm für Jedermann. Der Verein hat es sich zum Grundsatz gemacht, allen Bürgern in und um Rehau eine sportliche Heimat zu geben, zwanglos und unkonventionell. Selbst für eher Unsportliche ist der Verein bestens geeignet, da neben dem Sport, vor allem auch die Gemeinschaft und Geselligkeit im Vordergrund stehen.

Die Wurzeln der VSG gehen bereits bis in das Jahr 1952 zurück. Der TV gründete für Kriegsversehrte eine Unterabteilung, die sich dann im Jahr 1969 als Versehrte Gruppe Rehau selbstständig machte. Im Jahr 2012 wurde die Namensgebung in „Vital-Sport-Gruppe Rehau e.V.“ geändert und den jetzigen Bedürfnissen der modernen Gesellschaft angepasst.

Der Verein bietet eine Gymnastik für Jedermann an- für Männer und Frauen, die für den Erhalt oder den Wiederaufbau ihrer Gesundheit und Beweglichkeit etwas tun möchten. Stets 25 bis 35 Mitglieder kommen hier zusammen und genießen das Beisammensein und die Bewegung in der Gemeinschaft. Dies ist kein Leistungssport! Egal ob mobileingeschränkt, mit oder ohne Handicap, aktiv oder sportlich eingeschränkt- für jeden sind Bewegungseinheiten zum Mitmachen dabei, denn das Training kann auch auf bereitgestellten speziellen Hockern durchgeführt werden. Das Sportangebot jeden Mittwoch umfasst Präventionssport für Frauen und Männer aller Altersklassen, der von ausgebildeten Übungsleitern

Steckbrief

Name des Vereins	Vital-Sport-Gruppe Rehau e.V. (VSG)
Ansprechpartner	Marianne Herpich
Telefon	09283/9396
Email	Marianne.Herpich@gmail.com
Homepage	www.vsg-rehau.de
Sportstätte Adresse	Sportzentrum Rehau Pilgramsreuther Str. 4, 95111 Rehau

mit Zertifikat durchgeführt wird (Karin Jansky/ehem. Vorstand und Helmut Stein). Gymnastik, Boccia, Bosseln, Bändergymnastik, Bewegung nach Musik und der gezielte Aufbau verschiedener Muskelgruppen sind stets Teil der abwechslungsreichen, humorvoll gestalteten Trainingsstunde. Während der Wintermonate kann jeder, der nach der Übungsstunde möchte, weiter an der, im Anschluss stattfindenden Wassergymnastik oder am freien Schwimmen im Rehauer Hallenbad (Warmbadetag) teilnehmen. Auch steht die Dampfsauna jedem Vereinsmitglied zur Verfügung. Nach dem Training am Mittwoch kehren viele Mitglieder nochmals zum ge-

meinsamen Essen ein. Weiter gibt es eine Boccia-Mannschaft, die sich, neben zahlreichen Boccia-Begeisterten, im Vier-Wochen-Takt donnerstags Nachmittag im Sportzentrum, zusammenfindet.

In den Sommermonaten trifft man sich anstatt des Trainings in der Halle dann zum Minigolfen, zum Nutzen der Boule-Bahn oder auch zum Schwimmen im Freibad. Durch die corona-bedingten Kontaktbeschränkungen der vergangenen Monate wurde die Gymnastik in den Außenbereich des Sportzentrums verlegt und hervorragend angenommen. Zusätzlich ist momentan sogar eine Walking-Gruppe in Planung.

Die Geselligkeit kommt bei der Vital-Sport-Gruppe Rehau e.V. nicht zu kurz. Jeden letzten Dienstag im Monat wird zum gemeinschaftlichen Spielnachmittag bei Kaffee und Kuchen in die Gaststätte „Dürrenloher Gärten“ eingeladen und das Miteinander beim Plausch, Kartenspiel oder Rummikup gepflegt.

Manche Mitglieder bilden Fahrgemeinschaften, so dass tatsächlich jeder zum Training oder Spielenachmittag kommen kann. Es kann auch der Hofer Landbus genutzt werden, da sich die Haltestellen direkt am Sportzentrum, Freibad und nahe der Dürrenloher Gärten befinden.

Weiter bietet der Verein jährlich zwei bis drei Tagesfahrten und auch eine mehrtägige Busreise an, die stets großen Anklang finden. Eine weitere Besonderheit der VSG ist die medizinische Betreuung der Mitglieder durch die Fachärztin für innere Medizin Fr. Dr. med. Ann-Kathrin Oehme. Einmal im Jahr wird ein freiwilliger Check-up der Mitglieder durchgeführt. Auch steht Frau Dr. med. Oehme stets als kompetenter Ansprechpartner der VSG zur Seite.

Mitglied werden – dabei sein:

Wer sich für die Angebote der Vital-Sport-Gruppe Rehau e.V. interessiert kann gern, mit oder ohne Anmeldung, am Mittwoch zur Dreifach-Turnhalle kommen und einige Male einfach ausprobieren. Der Jahresbeitrag beträgt 50 Euro (inkl. der Eintritte für Minigolf und Hallen- und Freibad während der Trainingszeiten)



„Mir liegt am Herzen, dass die Teilnehmer Spaß und Freude am Sport haben und sich in unserer Gemeinschaft, die schon immer gepflegt wurde, wohl fühlen.“

Marianne Herpich

Trainingszeiten/Treffpunkt:

Gymnastik in der Dreifachturnhalle (Dauer 1 Stunde), anschl. Wassergymnastik im Hallenbad (wer möchte!)
Immer mittwochs, 18.30-19.30 Uhr

Spielnachmittag in der Gaststätte „Dürrenloher Gärten“
Stets am letzten Dienstag im Monat, 14.00 Uhr

Bocciaspielen in der Dreifachturnhalle
Donnerstags im Vier-Wochen-Takt (und nach Absprache)
14.30-16.30 Uhr

Vorankündigung/ Kommende Termine:

**Di., 27.10.20 und
Di., 24.11.20, 14.00 Uhr**
Spielnachmittag
in der Gaststätte
„Dürrenloher Gärten“

Do., 15.10.20, 14.30 Uhr
Boccia in der Dreifachturnhalle

Sehenswerter Querschnitt über 100 Jahre VfB-Geschichte

Die wegen Corona-Ausbruch in Reha zeitlich verschobene offizielle Eröffnung konnte im Beisein von 2. Bürgermeister Rudolf Scholz nachgeholt werden. Dazu begrüßte Geschäftsführer Klaus Dittmann im Foyer des Rathauses auch die 3 Vorsitzenden Ernst Most, Jürgen Saalfrank, Ronald Richter und den VfB-Chronisten Eberhard Dienebier.

Dank eines umfangreichen Reservoirs an Chroniken, Schriftstücken, Berichten, Fotos, Pokalen und sonstigen Sportutensilien konnte Eberhard Dienebier eine umfangreiche Ausstellung erstellen und auf 16 Schautafeln und drei Vitrinen einen sehenswerten Querschnitt über 100 Jahre VfB-Geschichte von den Gründerzeiten bis heute dokumentieren. Alle Sportbereiche, von den glorreichen Zeiten des Fußballs, den damals bayernweit bekannten und erfolgreichen Damen und Herren der Eisstockschießen, den guten Spielern der Kegelabtei-



Die Teilnehmer der offiziellen Eröffnung mit von links: Chronist Eberhard Dienebier, 1. Vorsitzender Ernst Most, 2. Bürgermeister Rudolf Scholz, 2. Vorsitzender Jürgen Saalfrank, 3. Vorsitzender Ronald Richter.

lung, den eifrigen Damen der Gymnastikabteilung, der einstigen Trendsportart Tennis und der umtriebigen Allliga werden gestreift

und in 15 ausgelegten Alben kann nachgeblättert werden. Sehenswert auch die in den drei Vitrinen gezeigten Sportdokumente mit

handbemalten Porzellan-Pokalen von unschätzbarem Wert, den Festschriften zum 30-, 50-, und 75-jährigen Jubiläum, Ausgaben von

Vereinszeitschriften, Urkunden Vereinsabzeichen usw.

Bürgermeister Rudolf Scholz zeigte sich tief beeindruckt vom Umfang und dem informativen Inhalt dieser, wie er sagte sehenswerten Ausstellung und zollte den Verantwortlichen große Anerkennung. 1. Vorsitzender Ernst Most nahm dies zum Anlass, Eberhard Dienebier für seine aufwändigen Arbeiten zu danken.

Nach sieben Wochen wurde die Präsentation nun wieder abgebaut und der Verein kann eine positive Wahrnehmung feststellen. So haben nicht nur derzeitige sondern auch frühere VfBler sich zahlreich und sehr lobend über die Ausstellung geäußert.

INFO: Die für Ende April vorgesehene und wegen der Coronakrise verschobene Jahreshauptversammlung findet nun am 5. November um 20 Uhr im VfB-Heim statt.

Aufruf zur Sammlung für Kriegsgräber

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge ruft jedes Jahr dazu auf, für den Erhalt und die Betreuung der Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft im Ausland zu spenden. In Reha wird normalerweise eine Sammlung hierfür von engagierten Schülern der Gutenbergschule sowie der Realschule durchgeführt. In diesem Jahr hat man sich jedoch dazu entschieden, von einer persönlichen Sammlung aufgrund von Corona abzusehen. Dennoch ist die Kriegsgräberfürsorge auf die finanzielle Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger angewiesen. Daher bieten wir Ihnen die Möglichkeit, Ihre Spende auf das städtische Konto mit Zweckbindung „Kriegsgräber“ zu überweisen. Der Spendenzeitraum ist vom 16.10. bis 01.11.2020. Danach werden die Gelder gesammelt an den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge weitergegeben. Auf Anfrage erhalten Sie ab 5 Euro Spendenwert eine Spendenquittung von uns. Helfen Sie auch in diesem Jahr mit Ihrer Spende!

Empfänger: Stadt Reha
Sparkasse Hochfranken
IBAN: DE70 7805 0000 0430 2003 45
BIC: BYLADEM1HOF
Verwendung: Kriegsgräber

Gedenkveranstaltung am Ehrenmal der Vertriebenen

75 Jahre Vertreibung – 70 Jahre Charta der Vertriebenen

Auf Einladung der Kreisgruppe Hof der Sudetendeutschen Landsmannschaft fand Ende Juli am Ehrenmal Reha eine Gedenkveranstaltung für die Opfer der Vertreibung vor 75 Jahren statt. Kreisobmann Schiller aus Naila konnte ca. 50 Besucher aus dem Landkreisgebiet willkommen heißen. Nach den Grußworten der 3. Bürgermeisterin Kerstin Kropf, Reha und des Landrats Oliver Bär, erinnerte der Kreisobmann daran, dass in Deutschland die Vergangenheit im Gegensatz zu den Vertreiberstaaten schonungslos aufgearbeitet wurde. Die verlustreiche Vertreibung der Deutschen aus den Ostgebieten darf in keinem Fall in Vergessenheit geraten, zumal die Vertriebenen bereits fünf Jahre nach Kriegsende mit Unterzeichnung der „Charta der Vertriebenen“ auf jegliche Rache und Vergeltung verzichteten. In ihrer kurzen Ansprache dankte Bezirksobfrau Margarethe Michel aus Pegnitz der Stadt für die jahrelange Pflege der herrlich gelegenen Anlage und bat die 3. Bürgermeisterin Kerstin Kropf sich dafür einzusetzen, dass diese Gedenkstätte mit



dem hoch aufgerichteten imposanten Granit als bleibendes Mahnmal erhalten bleibt. Nach den Fürbitten von Pfarrer Jung folgte ein gemeinsames Gebet aller Anwesenden. Für die Opfer der Vertreibung wurde im Anschluss am Mahnmal ein Kranz niedergelegt.

Die Veranstaltung wurde musikalisch von den „Ziegelhütten Musikanten“ unter der Leitung von Norbert Eder umrahmt.

Die Besucher waren von der Gedenkstätte mit der Blumenpracht begeistert und von dem mächtigen 20-Tonnen Graniifinding aus dem Fichtelgebirge beeindruckt, ragt er doch wie ein mahnender Zeigefinger fünf Meter hoch nach oben und zeigt neben dem Kreuz die Inschrift: Den Toten zur Ehre – Der Heimat die Treue.

Die Initiatoren – auf der Rückseite des bis zu 150 cm breiten Steines benannt – waren neben der Rehauer Ortsgruppe der Sudetendeutschen Landsmannschaft, die Ascher Gmoi und die Schlesische Landsmannschaft, finanziert durch Spendenbausteine zu 10, 20 und 50 DM sowie von Gönnern aus Handel und Industrie. Verantwortlich zeichnete seinerzeit der frühere Ortsobmann Herbert Roth – ein gebürtiger Ascher.

Dieses Ehrenmal wurde 1960 – vor genau 60 Jahren – am 20. November / Totensonntag – enthüllt und geweiht. Die Ortsgruppe der Sudetendeutschen Landsmannschaft konnte zu diesem Zeitpunkt ihr zehnjähriges Bestehen begehen. Vor Kurzem wurde deren einziges noch lebendes Gründungsmitglied Walter Zechel aus Reha für seine 70 Jahre währende Treue zur Landsmannschaft geehrt. Im Rahmen dieser Gedenkveranstaltung wurde ihm erneut eine weitere Ehrung zuteil, Bezirksobfrau Margarethe Michel überreichte ihm im Auftrag des Volksgruppensprechers Bernd Posselt für seine lang-



jährige Mitarbeit in der Ortsgruppe und für seine Tätigkeit als Ortsbetreuer seines Heimatortes Streckenwald bei Aussig und den Ortschaften Schönwald und Adolfsgrün die „Dr. von Lodgman-Plakette“. Abschließend sei ein herzliches Dankeschön an die Stadt Reha gerichtet, die in all den vergangenen Jahren aus ihrer Verbundenheit zu den in Reha lebenden Heimatvertriebenen diese Gedenkstätte gehegt, gepflegt und bepflanzt hat!



Jochen Bucher folgt auf Thomas Reuther

Wechsel in der Kreisbrandinspektion

Kürzlich fand im Inspektionsbereich I des Landkreises Hof ein Wechsel an der Spitze statt. Kreisbrandinspektor Thomas Reuther trat aus gesundheitlichen Gründen zum 31. Mai 2020 von seinem Amt zurück. Sein Nachfolger wurde der Kreisbrandmeister des Bereiches Rehau Jochen Bucher. Dessen Nachfolger wurde der bisherige stellv. Kommandant der Feuerwehr Stadt Rehau Volker Bucher. Durch die Corona-bedingten Einschränkungen fand die offizielle Verabschiedung allerdings erst Anfang Juli statt. Als Ort wurde sich die neue Feuerwache in Rehau ausgesucht. Diese ist zwar noch eine

Baustelle, doch konnte man dort die notwendigen Abstände problemlos einhalten. Der neue KBI Jochen Bucher begrüßte die anwesenden Gäste, darunter Landrat Dr. Oliver Bär, Kreisbrandrat Reiner Hoffmann und die Bürgermeister der Kommunen des Inspektionsbereiches. Weiterhin waren die anderen Kreisbrandinspektoren und die Kreisbrandmeister des Inspektionsbereiches sowie einige Ehrenführungsdienstgrade vertreten. In seiner Vorstellung stellte Bucher neben seiner Vita auch einige Schwerpunkte seiner Arbeit vor. So wolle er vor allem am Thema Ausbildung mitwirken

und die Zusammenarbeit mit den Kommunen und unter den Feuerwehren weiter stärken. Abschließend wurde Thomas Reuther von Kreisbrandrat Reiner Hoffmann noch das Feuerwehr-Ehrenkreuz des Bezirksfeuerwehrverbandes Oberfranken verliehen. Zudem erfolgte die Ernennung zum Ehrenkreisbrandinspektor durch Landrat Dr. Oliver Bär. Aus den Reihen der Kreisbrandinspektoren und der Kreisbrandmeister seines Bereiches erhielt Thomas Reuther ein Buch mit vielen Fotos aus seiner Feuerwehrzeit von der ersten Leistungsprüfung bis zu einem seiner letzten Einsätze als KBI.

Großzügige Spende für die Rehauer Feuerwehr

Anlass zur Freude hatten die Verantwortlichen der Feuerwehr Rehau und insbesondere die Atemschutzgerätewarte. Der Grund hierfür war eine großzügige Spende von Rosemarie Koppisch. Sie spendete zwei Schlauchpaket-Tragesysteme.

Ein Schlauchpaket ist eine alternative Variante zum Schlauchtragekorb oder der Schlauchhaspel, um Feuerwehrschräume zu transportieren und in den Einsatz zu bringen. Es dient vor allem auch dazu, die für den Einsatz notwendige Schlauchreserve schnell legen zu können. Es wird häufig von den Atemschutztrupps bei einem Innenangriff in einem mehrstöckigen Gebäude verwendet. Hier sind von den Einsatzkräften neben Schlauchmaterial auch Sicherungsleinen, Axt, Wärmebildkamera usw. mitzunehmen. Hier kommen schnell 20 Kilo und mehr zu-

sammen. Mithilfe des Schlauchpaketes lässt sich so das mitzunehmende Schlauchmaterial leichter tragen. Dank des praktischen Tragegurtes kann das Schlauchpaket leicht transportiert werden. Das Schlauchpaket kann mit Hilfe der Klettbänder fixiert werden. Der Transport und die Lagerung der Pakete werden somit deutlich komfortabler und die Gefahr den Schlauch ungewollt zu verknoten deutlich verringert.

Die beiden Atemschutzgerätewarte Michael Bielert und Patric Haase erläuterten der Spenderin die Funktion des Schlauchpaketes vor Ort. Kommandant Thomas Schaller bedankte sich im Namen der gesamten Rehauer Wehr bei der Spenderin für deren Engagement. Das neue Tragesystem wird insbesondere den Atemschutzgeräteträgern wird dies die Arbeit im Einsatz erleichtern.



Im Bild (v.l.): Patric Haase, Alexander Rumpf, Michael Bielert, Kommandant Thomas Schaller, Rosemarie Koppisch und Vorstand Manuel Höll.

bausSpezi

BAUCENTRUM

bau Spezi Handels GmbH Lauter
 Filiale Rehau
 Am Frauenberg 8
 95111 Rehau

Tel 09283 5916-0
 Fax 09283 5916-26
 info@bauspezi-rehau.de
 www.bauspezi-rehau.de

Zügig voran geht's mit dem **Bau des neuen ASV Heims** (links oben) in der Pilgramsreuther Straße. Die Inneneinrichtung steht bis auf ein paar Kleinigkeiten. Die Bauabnahme des Landratsamtes war vor Ort, und das Gesundheitsamt hatte nichts zu bemängeln. Das Grundstück wurde vom Vermessungsamt vermessen. Auch das Äußere nimmt Formen an, Rasen wurde angesät und mit der Bepflanzung wurde begonnen. (Redaktionsschluss)



Einen ersten Eindruck verschafften sich die Gymnastikdamen des ASV. Vorstand Manfred Metzger erklärte die einzelnen Räumlichkeiten und den Ablauf des Baus. Alle waren beeindruckt und möchten dort bald ihre Treffen abhalten.



Die **Schachabteilung** hat ihre Trainingsabende wieder aufgenommen und trifft sich regelmäßig im ASV Heim.

Auch die **Skiabteilung** trifft sich wieder zum vereinsinternen Stammtisch. Die **Lauf- und Walkingtreffs** haben begonnen. Kürzlich stand **Radfahren** mit Gisela (rechts oben) auf dem Programm: 16 Radfahrer waren auf einer 65 Kilometer langen Tour unterwegs. Über Selb und den Brückenradweg ging es nach Höchstädt. Dort eingekehrt wurde im Gasthaus

Reichsadler. Danach radelten sie über Heidelberg und Steinselb zum Pfarrhaus und nach einer letzten Stärkung ging's nach Rehau zurück.

Auch eine **Bergtour** (unten) stand an. Der Aufstieg war noch trocken. Vorbei am Jaudenstadl ging's dann zur Kotalm am Brauneck in Lengries, wo dann die erste Über-



nachtung anstand. Die erste Stunde war's noch trocken, dann setzte Dauerregen ein. Über den Grat ging's in vierstündigem Marsch zur Tutzinger Hütte. Da

man sich weitere Wege ersparte, wurde ein Hütten-Muckerturnier gespielt, das Lina und Martin gewannen. Am nächsten Tag wurde wieder ins Tal abgestiegen.

SANDNERS ÖFFNUNGSZEITEN

Montag - Freitag

07:30 - 18:00

Samstag

07:30 - 12:00



TRADITIONSMETZGEREI SANDNER REHAU

Pfarrstr. 18 - 95111 Rehau
Tel: 09283 / 1303
www.metzgerei-sandner.de

Ab 11.30h
warmer
Mittagstisch

Veranstaltungen im Oktober

Donnerstag, 1. Oktober, 18.30 Uhr

1. Skigymnastik der Saison – dann jeden Donnerstag jeweils um 18.30 Uhr in der Dreifachturnhalle (außer in den Ferien)

Samstag, 3. Oktober, 9.30 Uhr

9.30 Uhr: Herbstwanderung mit Ute, Treffpunkt ASV Heim

Donnerstag, 15. Oktober

Clubabend im Anschluss an die Skigymnastik

Samstag, 17. Oktober, 10.30 Uhr

Skilehrerstammtisch mit Weißwurstfrühstück

Montag, 26. Oktober, 18 Uhr

Kärwaessen im ASV Heim

Donnerstag, 27. Februar, 17.30 Uhr

Nachtskilauf am Kornberg (falls Schnee vorhanden)

Jeden Samstag um 14 Uhr:

Lauftreff am Parkplatz „Alte Fassmannsreuther Straße“

Info allgemein:

Stefan Weber, Tel. 09283 / 5343,

E-Mail: info@dsv-skischule-asvrehau.de

Internet: www.dsv-skischule-asvrehau.de

Internet: www.asv-rehau.de

Neues „Bushaisla“ zwischen Haag und Schwesendorf

Ohne Tatendrang und Teamgeist kann man kein Projekt stemmen

Es ist vollbracht! Das neue Bushhäuschen zwischen Schwesendorf und Haag steht an seinem festen Standort. Pünktlich zum Schulbeginn konnten nun die Haager und Schwesendorfer Kinder ihr nach Wunsch gestaltetes „Bushaisla“ in Betrieb nehmen. Die Idee, ein schulwegsicheres Bushhäuschen aufzustellen hatte Eva Kolbe bereits in der Zukunftswerkstatt 2018. Den Stein ins Rollen brachte dann Gemeinderätin Sandra Schnabel mit ihrem Antrag und der dadurch möglichen Finanzierung aus Mitteln der Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE-Förderung). Denn für Gemeinderätin

Sandra Schnabel war dieses Projekt eine Herzensangelegenheit, da sie selbst im Ortsteil Haag aufgewachsen ist und das gemeinsame Buswartehäuschen arg in die Jahre gekommen war. So hat Sandra Schnabel den schon längst geäußerten Wunsch der Schulkinder und ihrer Eltern aufgenommen und sich um die Planung eines neuen Unterstandes gekümmert. Die Sicherheit der Schulkinder war ihr dabei ein Anliegen und stand im Mittelpunkt der Betrachtungen. So packten viele fleißige Hände in den verschiedenen Bereichen mit an. Gemeinderat Manuel Sörgel plante den Bau und

arbeitete tatkräftig mit, Grit Schnabel gestaltete das neue „Bushaisla“ einzigartig mit ihrer Kreativität nach dem Wunsch der Kinder, dass das „Bushaisla“ ein richtiger Hingucker wurde. Denn die Kinder aus Haag und Schwesendorf wurden bereits im Vorfeld in die Gestaltung mit einbezogen und so wurde es ein blaues „Bushaisla“ mit einem bunten Regenbogen – ganz nach den Motto „Wir sind bunt in Regnitzlosau“. Diese Zusammenarbeit und vor allem der unermüdliche Tatendrang und Teamgeist der Haager-Schwesendorfer Dorfgemeinschaft, brachten dieses Projekt zu solch



Sie durften von Anfang an ihre Wünsche für ihr neues „Bushaisla“ vorbringen.

einem tollen Abschluss. Das erforderliche Material wurde zu 80 Prozent durch Mittel der ILE finanziert und die Dorfgemeinschaft Schwesendorf und Haag, so wie die Freien Wähler übernahmen den Bau und die Vorarbeiten zum Aufstellen des „Bushaisla“. Auch Bür-

germeister Jürgen Schnabel ließ es sich nicht nehmen bei der Übergabe an die Kinder dabei zu sein. „So etwas lässt sich nur gemeinsam stemmen und dafür nochmal ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden“, so Jürgen Schnabel.

Uwe von Dorn

Gery rockt den Pfarrhof in Regnitzlosau

Durch die Corona-Zeit war das öffentliche Leben eine ganze Zeit lang stillgelegt. Nach und nach kehrt die Normalität in unser aller Leben wieder zurück. Leider hatte Petrus das erste Pfarrhofkonzert in Regnitzlosau bei kühlen Temperaturen stattfinden lassen, da halfen nicht mal die Worte von Pfarrer Holger Winkler. Nichtsdestotrotz ließen sich die rund 50 Besucher die gute Laune und den Abend nicht vermiesen. Und der war es dann auch. Denn kein ge-

ringerer als Rehaus Kulturpreisträger Gery Gerspitzer zeigte auf der Ladefläche eines Lkws, die als Bühne diente, mal wieder, wie man sein Publikum, mit Evergreens, Oldies, Rock'n'Roll oder Comedy auch im Sitzen verwöhnen kann. Ob nun mit „Stand by me“ oder „Spirit in the Sky“ oder zusammen mit seiner Sängerin Isabel Stahlhut mit „Island in the Stream“ oder „Let's have a Party“ war für jeden der Konzertbesucher was dabei. Die HelferInnen der Evang-

luth. Kirchengemeinde Regnitzlosau sorgten für Essen und Trinken und Gery Gerspitzer führte mit seiner Musik und dem einen oder anderen Schwank und seiner gewohnt charmanten Art durch den Abend. Man kann sich nur bei allen HelferInnen bedanken. Denn unter Einhaltung der Hygienevorschriften ist alles nicht so einfach. Und trotz des kalten Wetters war es ein toller Abend, der zum Weitermachen animiert.

Uwe von Dorn



Gery Gerspitzer und Isabel Stahlhut glänzten mal wieder und unterhielt die Konzertbesucher vom Feinsten beim 1. Pfarrhofkonzert in Regnitzlosau.

Mit Bodenhaftung

z.B. Winterreifen
Semperit Master Grip 195/65 R15 91T
 pro Stck. **58,90 €** inkl. MwSt.
 zzgl. Montage u. Wuchten
 (solange Vorrat reicht)





Zehstraße 7 · 95111 Rehau
 kfztechnik-hofer@gmx.de
 Tel.: 0 92 83/8 81 90 30

Dachrinnen · Blechdächer · Solaranlagen · Bäder

Sanitärinstallation und Flaschnerei
Dachdeckerei

Norbert Stöß



Ludwigsbrunn 62 · 95111 Rehau
 Tel. 0 92 94 / 14 46 · Fax 97 58 92
 e-Mail: Flaschnerei.stoess@t-online.de

Garten- und Landschaftsbau

Amer El-Dana

- Pflasterarbeiten
- Baumschnitt
- Gartenbau
- Zaunbau

Dienstleistungen im und ums Haus

95111 Rehau
 Tel+Fax 09283 / 4492
 Handy: 0176 / 61051148



Grundschule Regnitzlosau : Zum Schulanfang gab es eine Überraschung

15 Schülerinnen und Schüler wurden am 8. September in der Grundschule Regnitzlosau eingeschult, nach dem Einschulungsgottesdienst, bei dem es eine große Überraschung gab, die den Kids mit Sicherheit in Erinnerung bleibt. Denn Sänger Christian Martius und Pfarrer Holger Winkler sangen zusammen mit den Kindern und deren Eltern das neue Lied von Christian Martius „Hurra, Hurra, die Schule beginnt“. Dieses Lied hatte Martius für alle Schülerinnen und Schüler, die in diesem Jahr in die Schule kommen, geschrieben. Gleich zweimal musste Christian Martius und Pfarrer Holger Winkler das Lied singen, eine schöne Überraschung für den Schulanfang fanden alle, die am Einschulungsgottesdienst teilnahmen. **Uwe von Dorn**

„Aktion Schultüte“ von Sänger Christian Martius aus Nentschau

„Ich träume davon, dass alle Kinder in Bayern in diesem Jahr einen schönen Schulstart erleben können“ so Sänger Christian Martius. Und das setzte er in seinem Heimatort Nentschau auch um. Vor der Milchtankstelle und im Hof seines Elternhauses spielte er sein neues Lied „Hurra, Hurra, die Schule beginnt“. Im Anschluss konnten sich die anwesenden Schulanfänger, dann eine Schultüte mit kleinen Geschenken, die von regionalen Firmen gespendet worden sind, an die Kinder verteilen. Die restlichen Schultüten wurden dann in der Grundschule in Regnitzlosau und Rehau noch verteilt. Aber damit nicht genug, denn er wünscht sich, dass sein neues Lied in noch vielen Schulen gespielt wird. „Denn jeder Mensch denkt gerne an seine Schulstart zurück, und deshalb möchte ich so viel Kinder erreichen wie möglich“.

Uwe von Dorn



BRK Bereitschaft renoviert ihr Rotkreuz-Heim

Nachdem im Haus der BRK Bereitschaft in Regnitzlosau eine Tür ausgewechselt werden musste, wurde gleichzeitig der Eingang mit Pflastersteinen verlegt, um eine saubere Fläche zu bekommen. Und da man schon dabei war, wurde vor den Garagen die Fläche gleich mitgemacht. So wurde aus einer kleinen Baustelle eine größere Baustelle. „Aber da zu Corona-Zeiten nichts anderes zu machen ist, haben wir halt unser Rotkreuz-Heim renoviert“, so der 1. Vorsitzende der BRK Regnitzlosau Harald Scherzer. Unser Bild zeigt (v.l.) Heiner Brandt, Harald Scherzer, Martin Sammer und Georg Dümmler.

Uwe von Dorn





Zwischen 1944 und 1947 war in und um Regnitzlosau vieles in Bewegung. Soldaten und Flüchtlinge kamen und gingen, einige blieben auch. Zeitzeugen berichten darüber in einem Buch. Dafür werden noch Fotos und Dokumente gesucht.

Freund, Feind und viele Fremde

Es gibt Bilder, die vergisst man nicht: Die Erlebnisse im Krieg, die gesprengte Brücke im Heimatort, die Ankunft der Amerikaner 1945... Viele haben versucht, zu vergessen. Haben jahrelang nicht darüber geredet. Aber je älter man wird, desto mehr drängen die Bilder nach vorn. Und dann sind da die Jungen, die wissen wollen, wie es damals wirklich war. Der Zweite Weltkrieg – ist das nicht ganz weit weg, fast so weit wie die Napoleonischen Kriege oder das Mittelalter? Was im Geschichtsbuch als trockener Lehrstoff anmuten mag, gewinnt schnell an Farbe, wenn Zeitzeugen über ihre ganz persönlichen Erlebnisse berichten. Als 2015 die Zahl der Flüchtlinge, die nach Deutschland kamen, anstieg, machten sich viele Regnitzlosauer Gedanken, wie man damit umgehen sollte. Immerhin waren damals die rechtsradikalen Umtriebe in Oberpreß, das zur Gemeinde gehört, in aller Munde. Was würde das mit den Bürgern machen? Zu jener Zeit überlegten Pfarrer Holger Winkler, Seniorenbeauftragte Sandra Schnabel, Heimatforscher Gerhard Hopperdietzel und andere, wie es wohl nach dem Krieg gewesen war, als unzählige Flüchtlinge aus den deutschen Ostgebieten und Vertriebenen aus der Tschechoslowakei durch Regnitzlosau, die Gemeinde direkt an der Grenze, kamen. Viele erhielten vorübergehend oder

auch auf Dauer hier Quartier. Wie ging man damals mit Flüchtlingen, dem Fremdsein ganz allgemein, um? Am besten, man fragt jene, die diese Zeit noch erlebt haben. Vor drei Jahren startete das Zeitzeugen-Projekt, das in diesem Jahr seinen Abschluss finden soll: Regnitzlosauer berichten über ihre Erlebnisse zwischen 1944 und 1947. „Wir haben Bürger eingeladen, ihre Erinnerungen mit uns zu teilen“, erläutert Pfarrer Winkler. Die Sache habe Kreise gezogen. Aus lockeren Gesprächen habe sich bald eine Erzählgemeinschaft entwickelt. Vertrauen sei gewachsen und schließlich auch die Idee, das Ganze in einem Buch festzuhalten. Es gehe dabei nicht nur um das Aufzeichnen von Heimatgeschichte. „Wir wollen aus dem, was vergangen ist, lernen für die heutige Situation“, betont Winkler. Inzwischen hat ein Team, zu dem neben Holger Winkler, Sandra und Werner Schnabel und Gerhard Hopperdietzel auch Renate Hahn und Fabian Riemen gehören, mehr als 30 Einzelinterviews sowie zehn Gruppengespräche geführt, auf Tonband aufgezeichnet und elektronisch gespeichert. Kreisheimatpfleger Adrian Roßner sowie der Historiker Riccardo Altieri, ein ehemaliger Hofer, beraten das Team. Den Satz des Buches, die Fotografien sowie die grafische Aufbereitung übernimmt

der Hofer Kommunikationsdesigner Frank Wunderatsch. Die Herstellung des Buches ist möglich geworden durch die finanzielle Förderung durch das Bundesprogramm „Demokratie leben“. Herausgeberin ist die Evangelische Kirchengemeinde Regnitzlosau. Zusätzlich zu den Interviews kann

gern vergessen, neu anfangen wollen.

Ein Thema, das immer wieder zur Sprache kam, ist zum Beispiel die Zerstörung der Regnitzbrücke durch versprengte NS-Gruppen während des Anrückens der US-Armee. Als bereits die weißen Fahnen als Zeichen der friedlichen

Versöhnungsarbeit ist da selbst heute noch zu leisten“, meint Fabian Riemen. Nur zu oft würden erlittenes Unrecht und Traumata an die Kinder weitergegeben.

Die Zeit wird knapp für persönliche Erinnerungen. Drei der Zeitzeugen – allesamt von Frank Wunderatsch fotografisch in eindrucksvollen Schwarz-weiß-Porträts festgehalten – sind bereits gestorben. Den Wert persönlichen Erinnerungen weiß Kreisjugendpflegerin Petra Schultz sehr zu schätzen. Es gelte, solche Erinnerungen festzuhalten, deshalb unterstütze man das Projekt gern. Seit 2015 ist der Landkreis Hof aktiv beteiligt am Bundesprogramm „Demokratie leben“. Das fertige Buch soll im Rahmen einer Ausstellung mit Lesung öffentlich vorgestellt werden. Damit es möglichst viele Menschen erreicht und zum Nachfragen anregt, soll es auch im Internet veröffentlicht werden.

„Für mich steht bei diesem Projekt jeder einzelne Mensch im Vordergrund – und die Geschichte dazu“, sagt Sandra Schnabel. Ihr ist wichtig, dass diese Zeit nicht in Vergessenheit gerät, sondern an die nächsten Generationen weitergegeben wird. „Für mich waren die letzten vier Jahre eine Zeit voller schöner Momente mit den Menschen, die mich und mein Leben geprägt und viele Blickrichtungen möglichst gemacht haben.“

Lisbeth Kaupenjohann

Fotos gesucht

Das Buch mit den Erinnerungen Regnitzlosauer Bürger an die Zeit zwischen 1944 und 1947 soll noch in diesem Jahr herausgebracht werden. Es wird Interviews enthalten sowie eine Zusammenfassung von Heimatforscher Gerhard Hopperdietzel. Gesucht werden noch Fotos und Dokumente aus der Zeit zwischen 1935 und 1950, die im Buch abgedruckt werden können - etwa Fotos vom Pfarramt Regnitzlosau, der Regnitzbrücke zur Zeit der Sprengung, von der US-Armee in Regnitzlosau, von Heimatvertriebenen, Flüchtlingen, Straßenszenen; auch wer alte Feldpostbriefe, Zeitungsausschnitte oder Aufzeichnungen hat aus jener Zeit, möge sich melden bei Frank Wunderatsch, Telefon: 0151/11760232, E-Mail: info@wunderatsch.de. Der Fotograf kann die Originale auch gern direkt beim Besitzer abfotografieren.

sich das Team auch auf die Tagebücher von Pfarrer Friedrich Bauer und Lehrer Ottmar Brey sowie Angaben aus Grabreden stützen. „Sie schildern in großer Übereinstimmung das Geschehen zu jener Zeit in Regnitzlosau“, berichtet Werner Schnabel. Dagegen sei in den offiziellen Archiven oft wenig zu finden. „Kurz vor und nach Kriegsende wurde wohl vieles vernichtet“, meint Pfarrer Winkler. Man habe das Zurückliegende

Übergabe aus den Fenstern hingekam der Befehl, sie wieder abzunehmen. Fast hätte das den Bürgermeister das Leben gekostet... So mancher erinnert sich auch noch daran, wie Flüchtlinge zunächst in Sammelstellen, Wirtshäusern oder auch im Pfarrhaus einquartiert wurden. Bis in die 1950er-Jahre hinein lebten hier noch Menschen, die eigentlich zurück wollten in ihre alte Heimat, die inzwischen aber unerreichtbar geworden war. „Viel

Erster Geburtstag der Tagespflege Traudl

Zum 1. Geburtstag in der Losauer Tagesoase Tagespflege Traudl in Regnitzlosau, starteten wir die Aktion Zuckertüte am Gartenzaun. Wir bastelten und nähten mit den Gästen der Losauer Tagesoase kleine Zuckertüten. Gefüllt mit ein paar Leckereien, hängten wir diese an unserem Gartenzaun auf. Die neuen Erstklässler der Regnitzlosauer Grundschule kamen zu uns an den Gartenzaun und konnten sich kontaktilos eine Zuckertüte nehmen. Die Gäste der Tagesoase beobachteten das Geschehen aus sicherer Entfernung im Garten und waren sichtlich gerührt und erfreut über den Besuch der Kinder. Wir bedanken uns in diesem Zusammenhang für die Treue unserer Gäste und die gute Zusammenarbeit mit der Schule und freuen uns auf viele weitere Projekte.

Für Fragen zur Betreuung in der Tagespflege Traudl in Regnitzlosau wenden Sie sich bitte an Katja Schulze, Einrichtungsleitung.





Schulbeginn

Wir wünschen allen ABC-Schützen einen guten Start in die Schulzeit.

Unser Bürgermeister Jürgen Schnabel durfte am Einschulungsgottesdienst teilnehmen. Die Geschenke konnten heuer nicht persönlich an die Abc-Schützen übergeben werden, Sie durften sich aber trotzdem freuen, die Geschenke lagen bereits auf den Schulbänken.



Schülerbeförderung

Für das Schuljahr 2020/2021 gelten **folgende Abfahrtszeiten** für die Schülerbeförderung mit dem **gemeindlichen Schulbus**:

Beförderung der **Schüler an weiterführende Schulen** (Realschule Rehau und Schulen in Hof):

Mittelhammer 6:20 Uhr
Henriettenlust 6:27 Uhr
Raitschin 6:35 Uhr
Vierschau 6:42 Uhr
nach Regnitzlosau, Haltestelle Fr.-Ad.-Soergel-Str. (Ankunft 6:45 Uhr)

Beförderung der **Grundschüler Regnitzlosau und der Mittelschüler Rehau**:

Route ①

Oberprex 6:55 Uhr
Mittelhammer 7:00 Uhr
Unterzech 7:03 Uhr
Henriettenlust 7:08 Uhr
Förtschenbach 7:10 Uhr
nach Regnitzlosau, Schule (Ankunft 7:13 Uhr)

Route ②

Haag 7:18 Uhr
Raitschin 7:22 Uhr
Waldschlösschen 7:26 Uhr
nach Regnitzlosau, Schule (Ankunft 7:30 Uhr)

Route ③

Osseck am Wald 7:40 Uhr
Draisendorf 7:43 Uhr
Klötzlamühle 7:46 Uhr
nach Regnitzlosau, Schule (Ankunft 7:50 Uhr)

Hinweis auf eine Bekanntmachung über die Absicht zur Einziehung von öffentlichen Straßen in Regnitzlosau

Der Gemeinderat der Gemeinde Regnitzlosau hat in seiner Sitzung am 09.01.2018 beschlossen, die unter Nr. 1 aufgeführte Straße (öffentlicher Feld- und Waldweg) gemäß Art. 8 i.V.m. Art. 3 Abs. 1 Nr. 4, Art. 53 Nr. 1 BayStrWG einzuziehen.

1. Straßenbezeichnung:

Straßenname: Tiefes Loh
Flur-Nummer: 462 Gemarkung Vierschau
Anfangspunkt: Fl.-Nr. 464 Gemarkung Vierschau
Endpunkt: Fl.-Nr. 484 Gemarkung Vierschau
Länge: 0,450 km

Träger der Straßenbaulast ist nach Art. 54 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 BayStrWG die Gemeinde Regnitzlosau.

Die Straße hat gemäß Art. 8 Abs. 1 Satz 1 BayStrWG jede Verkehrsbedeutung verloren. An der Straße besteht weder ein öffentliches, noch ein allgemeines Verkehrsbedürfnis.

Die Absicht zur Einziehung wurde am 10.09.2020 ortsüblich bekanntgemacht (Schaukasten Gemeindeverwaltung Regnitzlosau).

Regnitzlosau, den 10.09.2020
GEMEINDE REGNITZLOSAU

gez. Schnabel, 1. Bürgermeister

Neue Mitarbeiter in der Gemeinde

Wir dürfen seit 01.08.2020 unsere neue Mitarbeiterin Frau Ann-Kathrin Bösl-Neupert in der Verwaltung begrüßen. Ebenso Herrn Marcus Bleyer der seit 01.09.2020 für uns tätig ist. Wir wünschen Ihnen einen guten und erfolgreichen Start.



Öffnungszeiten Rathaus

Mo. 07.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr
Di., Mi., Fr. 08.00 – 12.00 Uhr
Do. 07.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr

Unsere Gemeinde ist jetzt bei Facebook.
Sie finden uns auf Facebook unter
„Gemeinde Regnitzlosau“
oder über den QR-Code →



Das Bücherregal

Das neue Bücherregal, das im Rathaus im Foyer erstrahlt, kann ab sofort genutzt werden. Eine Büchertauschbörse für jedermann, gut bestückt mit Literatur aus verschiedensten Genres wartet darauf erkundet zu werden. Während den Öffnungszeiten unseres Rathauses ist die Büchertauschbörse für alle zugänglich.

Die Idee dahinter: Man entnimmt sich ein Buch (anfangs dürfen Sie auch gerne zwei Bücher hineinstellen) seiner Wahl und ersetzt es durch ein bereits gelesenes Exemplar aus dem eigenen Bestand.

Vielleicht findet sich ja der eine oder andere Freiwillige, der das Pflegen des Bücherregals an sich nimmt. Hierfür dürfen Sie sich gerne bei uns im Rathaus melden. So wird das Regal immer mit neuem Lesestoff gefüllt, und es wird nie langweilig.

Die Erstausrüstung der Bücher kam vom ersten Bürgermeister Jürgen Schnabel direkt.



Weihnachtsbäume gesucht!

Wir suchen Weihnachtsbäume, die während der Adventszeit das Gemeindegebiet zieren. Wir suchen einen Nadelbaum,

- der in oder um Regnitzlosau auf Privatgrund steht;
- der vom Eigentümer kostenlos zur Verfügung gestellt wird.

Wir übernehmen Fällung und Transport. Sollten Sie ein solches Exemplar haben, melden Sie sich im Rathaus. Ein herzliches Dankeschön im Voraus!

Eingeschränkter Betrieb auch bei den Senioren- und Behindertenbeauftragten der Gemeinde Regnitzlosau – eine kurze Halbjahresbilanz zeigt die Auswirkungen von Corona

Die beiden Senioren- und Behindertenbeauftragten Sandra Schnabel und Ute Hopperdietzel starteten zum Jahresbeginn voller Elan mit ihren geplanten Angeboten für die Generation 60 plus. Sehr informativ ging es los mit der RE-AKTIV Veranstaltung zum Hofer Landbus, die auch die Familienbeauftragte der Stadt Rehau, Sandra Hilbig, mit organisierte. Im Cafe D(t)ankbar der Kirchengemeinde Regnitzlosau konnte noch ein Austauschtreffen der ehrenamtlichen Helfer stattfinden, um die engagierte Arbeit der vielen Helfenden im Besuchsdienst, Fahr- und Einkaufsdienst oder des Tafel-Teams zu würdigen. Im März trafen sich Seniorinnen und Senioren in der Fahrschule Rössler in Rehau zum theoretischen Fahrunterricht und dann kam Corona. Aufgrund der Pandemie mussten einige Veranstaltungen entfallen: Der Vortrag zum Thema Vorsorgevollmacht, der Besuch und die Besichtigung der Geigenbogenfabrik der Familie Knoll, das Kegeln in Rehau, der Englisch-Kurs für Senioren sowie der ökumenische Seniorennachmittag in Regnitzlosau. Stattdessen kümmerten sich die beiden Damen um bedarfsorientierte Aufgaben und unterstützen den Einkaufsservice für die Regnitzlosauer Generation 60 plus, für Schwangere, Alleinerziehende, Bedürftige und Personen, die einer Risikogruppe angehören. Mit Hilfe der ehrenamtlichen Helfer des BRK und der Gemeinde konnte der Service installiert werden, der die Einkäufe direkt an die Haustüre lieferte. Um weiterhin als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung zu stehen, wurde die Seniorensprechstunde am ersten Donnerstag im Monat von 16-18 Uhr zumindest telefonisch angeboten. Ab 3. September soll der Regelbetrieb wieder aufgenommen werden, so dass die Beratung in gewohnter Weise im barrierefreiem Trauzimmer des Rathauses Regnitzlosau stattfinden kann. Die Wichtigkeit dieser Beratungsmöglichkeit zeigt die Statistik, die die gefragten Themen im Überblick für das 1. Halbjahr 2020 darstellt:

- Beratung und Unterstützung zu Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten
- Vermittlungen ehrenamtlicher Fahrdienste zum Arzt
- Beantragung von Ehrenamtskarten
- Beratungen zu pflegerelevanten Fragen wie Pflegegrad, Landespflegegeld, Hilfsmittel, Pflegeleistungen, Tagespflege
- Beratung zu Wohnraumanpassung wie z.B. Treppenlift
- Beantragung eines Schwerbehindertenausweises
- Vermittlung zur Rentenberatung

In der Hoffnung, bald wieder Präsenzveranstaltungen anbieten zu können, wünschen die beiden Senioren- und Behindertenbeauftragten viel Gesundheit und Zuversicht.

Kontaktdaten:

Gemeinde Regnitzlosau
Senioren- und Behindertenbeauftragte Sandra Schnabel und Ute Hopperdietzel
Hauptstr. 24
95194 Regnitzlosau
09294/943330
gemeinde@regnitzlosau.de
(Die Anfragen werden selbstverständlich an die Beauftragten direkt weitergeleitet)



Wohnen in bester Lage



Herrlich gelegene Wohnbaugrundstücke!



Profitieren Sie als junge Familie von unserem einzigartigen Kinderbonus!

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Nähere Info's unter:



www.regnitzlosau.de
Tel. 09294/94333-0
Email: gemeinde@regnitzlosau.de



Lass Dir was erzählen ...

...über die Rehauer Perlenkönigin

Prinzen, Kaiser und Könige gibt es nicht nur im Märchen, sondern auch in der Wirklichkeit in vielen Ländern der Welt. Hast Du gewusst, dass wir auch in Rehau eine Königin haben? Allerdings keine Adelige von „königlichem Blut“ mit Kutsche und prunkvollem Schloss, sondern eine ausgewählte Rehauerin, die als sogenannte „Perlenkönigin“ wertvolle Aufgaben hat. Was hinter dieser Geschichte steckt, erzähle ich Dir jetzt:

Vor fast 300 Jahren wurde durch Zufall entdeckt, dass es im Rehauer Perlenbach Perlen in Muscheln gibt (der Bach hieß damals allerdings noch Grünaubach). Das fand der Markgraf Georg Friedrich Carl zu Bayreuth so genial, dass er das erste Perlenhaus bei Rehau bauen ließ. Es war streng verboten, diese kleinen Lebewesen herauszufischen; Perlenfischen durften nur die Landesherren. Daher wachte im Perlenhaus ein „Perlinspektor“ darüber, dass wirklich nur bestimmte ausgewählte Perlfischer Muscheln entnahmen. In den letzten hundert Jahren gab es allerdings immer weniger Muscheln und sie waren sogar vom Aussterben bedroht. Umweltschützer bemühen sich seitdem die Art zu retten und haben sie unter Naturschutz gestellt. Viele Menschen arbeiten daran, dass das Wasser für die Muscheln sauber bleibt. Nicht weit von hier wurde sogar eine Zuchtstation gebaut, damit sich die kleinen Tiere wieder in unserer Heimat vermehren.

Die Stadt Rehau ist natürlich sehr stolz darauf, dass es hier in den Bächen Flussperlmuscheln gibt und es durch die vielen Bemühungen wieder mehr werden. Daher hat sich der Bürgermeister etwas Besonderes einfallen lassen: Er schuf 2011 das Amt der „Rehauer Perlenkönigin“. Diese Majestät ist seitdem auf vielen Veranstaltungen zu sehen – vielleicht kennst Du sie vom Wiesenfest oder Stadtfest. Sie ist in ihrem Gewand eine echte königliche Erscheinung; man muss einfach hinsehen, wenn sie da ist. Die Perlenkönigin soll den Leuten und Kindern die Botschaft überbringen, dass es wichtig ist, die Bäche sauber zu halten und die Perlmuschel zu schützen (Erwachsene würden dazu sagen, dass sie eine Imageträgerin und Repräsentantin



Seit 2018 ist Katherina I. die „Rehauer Perlenkönigin“

der Stadt Rehau ist). Es gab bisher drei Perlenköniginnen, denn es ist so vorgesehen, dass alle 3-4 Jahre eine neue junge Dame gesucht wird, die dieses Amt begleitet.

Als erste Perlenkönigin wurde Anna Busch gekrönt. Sie besitzt in Wurlitz ein Schneider-Atelier und hat ihr Kleid sogar selbst entworfen und hergestellt.

Nach drei Jahren dankte sie ab und Julia Erkens übernahm das Amt. Seit 2018 ist nun Katherina I. die „Rehauer Perlenkönigin“. Katherina Bryant ist in Amerika geboren, in Rehau aufgewachsen, ist verheiratet und hat ein kleines Kind. Sie arbeitet als Produktionsassistentin am Hofer Theater, hat sich viele Jahre im Rehauer Jugendstadtrat und auch im Verein der Fastnachtssfreunde engagiert. Katherina war damals bei der „Krönung“ von Anna I. im Festsaal dabei, durfte einen Text vortragen und da wurde ihr klar, dass sie auch gern einmal Perlenkönigin sein würde. Viele kleine Mädchen träumen ja oft davon, einmal Prinzessin zu sein – bei Katherina ging dieser Wunsch in Erfüllung; sie ist sogar eine Köni-



Anna war die erste Perlkönigin.



Die zweite Perlkönigin Julia I.

gin geworden. Ihr Kleid durfte sie sich selbst aussuchen, das matte Dunkelgrün passt gut zu den Farben der Rehauer Fahne. Beim Anziehen ihres pompösen Kostüms, beim Frisieren, Krone Aufsetzen und Schminken benötigt sie keine Hilfe, also keine Diener sowie Du es aus den Märchenfilmen kennst. Sie braucht für alles ungefähr eine halbe bis dreiviertel Stunde. Katherina fühlt sich in ihrem Seidenkleid mit Reifrock und ihrer Krone sehr wohl, braucht jedoch wesentlich mehr Platz als sonst, das kannst Du Dir ja vorstellen. Katherina hat im Jahr als Perlenkönigin zwischen 20 bis 30 Auftritte, die ihr unwahrscheinlich viel Spaß machen. Sie lernt bei den vielen Festen, Ehrungen, Eröffnungen und Festumzügen viele Leute kennen. Hier trifft sie auch auf andere Königinnen, sowie z.B. die Bayerische Bierkönigin, die Porzellankönigin oder auch die Apfelkönigin. Dabei ist Katherina immer in der Nähe des Bürgermeisters und kann mit ihm dann viel besprechen, wovon ihr die Menschen berichten. Wenn Kinder Katherina sehen, sagen sie

REH-Port-Rubrik „Geschichte für Wichte“ für Kinder

Die Stadt Rehau lässt die vor einigen Jahren bereits initiierte Rubrik „Geschichte für Wichte“ wieder aufleben. Familien werden hier eingeladen, sich mit Geschichten rund um die Stadt Rehau und ihre Ortsteile zu befassen. Informatives und Wissenswertes über Traditionen, die Historie Rehaus, über Persönlichkeiten, Flora und Fauna sollen die Wertschätzung der Heimat und die Verbundenheit zur Stadt unterstützen. Die monatlich wechselnden Beiträge sind in kindlicher, leicht verständlicher Form geschrieben. Ob Großeltern ihren Enkelkindern vorlesen, Erzieher den Kindern in der Kita die Heimatgeschichten erzählen oder Schulkinder die Beiträge zu Hause selbst lesen – „Geschichte für Wichte“ soll Spaß machen und einladen, mit offenen Augen durch Rehau zu gehen. Es lohnt sich!

ihr oft, dass sie wie eine Disney-Prinzessin aussieht, möchten gern ihr Kleid anfassen und sie haben natürlich viele Fragen an sie. Es freut Katherina sehr, wenn sich die Kinder für Ihre Aufgaben interessieren. Schließlich ist sie ja direkt am Perlenbach aufgewachsen und somit liegt ihr die Flussperlmuschel am Herzen. Ihr Kleid darf sie übrigens behalten, auch wenn sie in ein paar Jahren keine Königin mehr ist. Denn dann können sich andere junge Damen auf dieses Amt bewerben, wenn sie genauso gern diese Aufgaben wahrnehmen und die Stadt Rehau mögen, wie es eben Katherina tut. Aber bis dahin ist sie unsere „Rehauer Perlenkönigin“ und wir freuen uns schon alle darauf, sie bei den nächsten Festen in voller Pracht und mit strahlendem Gesicht zu sehen, so wie wir sie kennen.

Wenn Du gern ein Autogramm von Katherina I. haben möchtest, dann ruf mich an oder schicke mir eine E-Mail! Dann sende ich es Dir gern zu!

Sandra Hilbig,
Tel. 09283/898560,
sandra.hilbig@stadt-rehau.de

Geh' mit offenen Augen durch Deine Stadt! Es lohnt sich!
Deine Sandra Hilbig

Konfirmation 2020 in Rehau

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden des 1. und 3. Sprengel bedanken sich, auch im Namen ihrer Eltern, recht herzlich für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke.



1. Sprengel

Max Fritsch, Ferdinand Meier, Johannes Rödel, Linus Vollrath, Laura Gebelein, Ronja Hermann, Franziska Krause, Leoni Laubert, Nele Raithel, Emely Reinhard, Julia Schenk, Maria Winter

3. Sprengel

Elias Aschenbach, Colin Kick, Timo Müller, Fabienne Löprich, Davina Maschewski, Asina Strunz, Sophie Wilke

Bötschs Kolumne

„Wahrscheinlich haben Sie recht“

Wir werden uns wohl entscheiden müssen. Wollen wir recht behalten oder glücklich sein. Beides zusammen geht nicht. Ein Reporter fragte einmal einen 100-jährigen, was das Geheimnis seines hohen Alters ist. Und er sagt: „Ich streite mich nie!“ Der Reporter intervenierte, dass das doch nicht die Lösung sein kann. Daraufhin der steinalte Mann: „Wahrscheinlich haben sie recht!“ Wir regen uns ja so gerne auf und wir lassen kein Thema aus. Empörungskultur und Shitstorms haben Hochkonjunktur. Wir geben unserer unvollkommenen Welt die Schuld und ergötzen uns gerne an Politikern, Linken, Rechten, Handwerkern, den Reichen, den Migranten, der Kirche, den Ossid und Wessis, den Gutmenschen, den Wutbürgern usw. Apropos Wutbürger! Ich kannte mal so ein Exemplar, der war so mies drauf, der ist an einer Überdosis Mensch-ärgere-Dich-nicht-Figuren gestorben. Ja, das Leben erscheint uns manchmal ungerecht. Und jeder von uns

hat in seinem alltäglichen Leben auch mal abwertende Gedanken oder einfach keinen Bock. Am frühen Morgen zum Beispiel: „Oh nee, ich muss heute wieder aufstehen und in die Arbeit gehen!“ Stellen Sie sich das mal bei einem Vogel vor, wie er in der Früh, auf einem Ast sitzend, zu sich selbst sagt: „Oh nee, jetzt muss ich heute wieder raus aus dem Nest, fliegen, Futter suchen und irgendwann meinen Darm entleeren.“ Klingt beim Vogel komisch und beim Menschen völlig normal. Ich habe mich ja früher gerne über die Handwerker aufgeregt, weil sie mir stets unpünktlich und geradezu unzuverlässig erschienen. Heute weiß ich – sie sind einfach nur ausgebucht. Und wir alle haben das selbst verschuldet, da wir ja dachten, unsere Kinder seien hochtalentiert und sie deshalb in Scharen aufs Gymnasium gejagt. Jetzt wissen wir es besser. Wir haben scheinbar nur noch Studierende, aber keine jungen Menschen mehr, die eine einfache Hofauffahrt mit Buxbaum-Hecken und

integrierten Niedrigenergiestrahler bauen können. Übrigens, liebe Eltern, nur 2 Prozent unserer Kinder sind tatsächlich hochbegabt. Wir regen uns noch immer über Corona auf, dabei sollten wir froh sein, dass dieser Virus nur schwache Lungen angreift. Nicht ausdenken, wenn es ein schwaches Gehirn angreifen würde. Wir regen uns so gerne über das Wetter oder gleich den ganzen Klimawandel auf, dabei haben die jungen Leute es heute wirklich gut. Zu meiner Zeit haben wir noch für das nichtssagende Motto „No future!“ demonstriert. Die jungen Leute heute gehen für „Fridays for Future“ auf die Straße und das ist immerhin schon ein Tag mehr. Auch unsere Beziehungen geben uns manchmal Grund zur Wehklage. Wenn Ihre Frau Sie mal wieder fragt, ob sie wohl zu dick sei, will sie im Grunde nur Streit anfangen. Es wäre also albern, wegen so einem Blödsinn zu streiten, wo sich so etwas mit einer liebevollen Lüge ganz einfach aus der Welt schaffen lässt. Meine Frau



zum Beispiel passt heute noch immer in die Flip-Flops, die sie schon vor 20 Jahren getragen hat. Kleiner unentgeltlicher Tipp: Wie fängt ein Mann einen klugen Satz an? „Meine Frau hat gesagt...!“ Ja, irgendwie schlummert in uns allen der Wunsch, die Welt zu verändern. Dabei geht das ziemlich einfach, in dem man bei sich selbst beginnt und konsequent nett zu seinen Mitmenschen ist! Und wenn Ihnen just in diesem Augenblick auch nach einer Umarmung zumute ist, gehen Sie raus

und umarmen Sie einfach mal einen Baum! 10.000 Koalas können sich nicht irren.

Bleiben Sie mir gewogen!
Es grüßt Sie auf das Herzlichste,
Ihr **Wolfgang Bötsch**

P.S.: Und wenn Sie jetzt dennoch das Gefühl überkommt, sich beschweren zu wollen, hängen Sie sich doch ein paar Gewichte um. Denn, im Grunde ist doch nichts so wichtig, dass es morgen nicht schon wieder egal sein könnte.

QUALITÄT – ist Ihr
Anspruch und unsere
Tradition



www.metzgerei-sandner.de